



Politische Gemeinde	3
Einwohner-Ecke	16
Schule Unteres Rafzerfeld	17
Kirchen	26
Gesundheit · Soziales	29
Vereine · Anlässe	32
Veranstaltungskalender	52



information

Mitteilungsblatt der Gemeinde Wil ZH

Juni 2013 · Nummer 173

Impressum

Das Gemeindemitteilungsblatt «information» erscheint jeweils anfangs März, Juni, September und Dezember und wird an alle Haushaltungen der Gemeinde Wil ZH verteilt.

Das Mitteilungsblatt steht Vereinen und Organisationen aus Wil ZH und dem Rafzerfeld für Publikationen zur Verfügung. Ebenso kann es von Wilemerinnen und Wilemern für allgemeine Informationen von öffentlichem Interesse genutzt werden.

Kommerzielle Werbung wird nicht angenommen, ebenso soll das Mitteilungsblatt nicht privatem Ärger als Plattform dienen.

Auflage 700 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 1. August 2013

Bitte senden Sie Ihre Beiträge an

Barbara Wuggenig, Im Buck 8, 8196 Wil ZH
oder per E-Mail an barbara.wuggenig@bluewin.ch

Redaktion

Werner Müller / Katja Wickihalder / Barbara Wuggenig

Gestaltung

Barbara Wuggenig

Konzept

steig52 – Visuelle Kommunikation, Eglisau

Druck

Offsetdruck Schurter, Eglisau

Inhaltsübersicht

Politische Gemeinde

Editorial	3
Gemeinderat	4
Gemeindeverwaltung	12
Bibliothek	15

Einwohner-Ecke

16

Schule Unteres Rafzerfeld

17

Kirchen

Reformierte Kirche	26
Katholische Kirche	27

Gesundheit · Soziales

Jugendsekretariat – Elternbildung	29
Pro Senectute	29
Spitex	30
Mütter- und Väterberatung	31

Vereine · Anlässe

Amphitheater Hüntwangen	32
Armbrustschützenverein	33
Bioterra	34
Chilbiverein	34
FC Rafzerfeld	34
Frauenverein	35
HASTAG (Zürich) AG	35
Musikverein Wil	36
Musikverein Wil – Jugendförderung	37
Natur- und Vogelschutzverein NVV	38
Pflüger-Team Rafzerfeld	39
Pistolenclub Rafzerfeld	40
Quiltservice	40
Reitverein Rafzerfeld	41
Samariterverein	42
Trachtengruppe Rafzerfeld	43
Turnverein	44
Turnverein – Damenriege	45
Turnverein – Mädchen- und Jugendriege	46
UHC Phantoms	48
Vitaswiss	49
Wanderlust – Lust am Wandern	50
Webstube	50

Adressen / Telefonnummern / Öffnungszeiten

51

Veranstaltungskalender

52

Liebe Wilemerinnen und Wilemer

Ende Juni feiert die HASTAG (Zürich) AG ihr 50-jähriges Bestehen. Ursprünglich im Jahre 1961 als Stutz Verwaltungs AG gestartet, während 10 Jahren auch als Hastag Kies AG Wil auftretend, ist die Firma nun als HASTAG (Zürich) AG mit Sitz in Wil ZH in einem wichtigen Segment der Baubranche tätig. Heute ist die Firma eingebettet in die JURA-Holding AG und somit Bestandteil des irischen Baustoffkonzerns CRH.

Diese Frage stellt sich mir immer wieder von neuem: Konnten die ersten «Kiesland-Verkäufer» wohl erahnen, welch einschneidende Änderungen sie dem Rafzerfeld zufügen. Wir haben in der Zwischenzeit gelernt, mit den beachtlichen Geländeänderungen zu leben.

Zur Kenntnis nehmen wir, dass grosse Teile der vom Bund vorgeschriebenen Fruchtfolgeflächen während Jahrzehnten blockiert sind. Die Landwirtschaft selbst braucht viel Zeit, um den verdichteten, wiederaufgefüllten Böden das abzuverlangen, dass sie denselben Ertrag wie im ursprünglichen Rafzerfeld erwirtschaften können. Die vielen Lastwagen mit der Aushub- oder Kieslast sind nicht mehr aus dem Rafzerfeld wegzudenken; dank der starken Motorisierung fiel wenigstens das Schleichen hinter den Lastern (wenn möglich noch mit einem Anhänger bestückt) weg. Ein ungelöstes Problem stellen die sporadisch auftretenden Staublawinen im südlichen Dorfteil dar. Verschmutzte Strassen, ausgelöst durch den Grubenbetrieb, sind auf dem Gemeindegebiet von Wil ZH eher die Seltenheit.

Aber auch Vorteile sind mit dem Kieswerk verbunden. Die Landbesitzer haben oder hatten gute Erlöse; auch die Gemeinde profitiert vom Kiesabbau unter den ehemaligen Gemeindestrassen. Auf den provisorischen aber auch schon definitiven Auffüllflächen gibt es Zonen für ganz seltene Tiere und Vögel sowie Insekten. In Zusammenarbeit mit den kantonalen Stellen sorgt die HASTAG (Zürich) AG für die Bereitstellung und den Unterhalt solcher wichtiger, neuer Naturschutzflächen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass es, wie überall im Leben, ein Geben und Nehmen ist. Wichtig scheint mir die sehr gute Zusammenarbeit mit der örtlichen Betriebsleitung unter der Leitung von Kurt Fehr. Auch wenn immer wieder unterschiedliche Interessen im Spiel sind, finden wir einen Weg, die Probleme zu lösen.

Zum 50-Jahr-Jubiläum wünschen wir der HASTAG (Zürich) AG weiterhin guten wirtschaftlichen Erfolg und hoffen, dass mit dem hochwertigen Kies des Rafzerfeldes zum Wohle der Unternehmung aber auch der Bevölkerung haushälterisch und mit der entsprechenden Wertschöpfung umgegangen wird.

Das Nadelöhr Strassenbrücke in Eglisau wird je länger je mehr zum Standortnachteil für die Dörfer des Rafzerfeldes. Ein Ausweichen auf den öffentlichen Verkehr, mit dem Auf- und Ausbau des ZVV bewusst gefördert, wird wegen überfüllten und wegfallenden Zügen auch zum Problem. Nebenbei erwähnt: Der vom Kanton geforderte, sehr hohe Bahnanteil der Kies- und Aushubtransporte auf der Schiene wird unter anderem am Nadelöhr, einspurige Eisenbrücke Eglisau, scheitern.

Das Verkehrschaos um Eglisau anfangs April wegen der Brückenschliessung in Kaiserstuhl und der Sperrung der Strassenstrecke Wil ZH/Neuhaus bis Rafz müsste eigentlich bei den Verantwortlichen des Kantons höchste Dringlichkeit für die Sanierung des «Verkehrsknoten Eglisau» auslösen. Die geplante Lichtsignalanlage in Eglisau, um den Durchgangsverkehr weiter zu behindern, kann ja nicht die Lösung sein. Die Frage, ob die Raumplanung von Bund und den Kantonen die Mehrheit der Arbeitsplätze weiterhin im Raume Zürich «fördern» muss und die kleineren Dörfer damit in den «Ballenberg-Status» treibt, wäre zwingend mit noch höherer Priorität zu bearbeiten.

Edith Hofmann, die Leiterin unseres Bibliothek-Teams, hat aus dem ursprünglichen Hobby einen Beruf gemacht. Sie verliess uns per Ende März. Edith war vom 1. April 2002 im Bibliothek-Team als Bibliothekarin tätig. Am 1. Januar 2008 übernahm sie die Leitung der Gemeindebibliothek. Mit viel Initiative und neuen Ideen konnte das Team die hohen Nutzerzahlen noch steigern und dann auch bewahren. Herzlichen Dank Dir Edith für Deinen Einsatz. Wir wünschen Dir an Deinem neuen Ort als vollamtliche Bibliothekarin viel Erfolg und Zufriedenheit.

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen



Werner Müller, Gemeindepräsident

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Baubewilligungen

Es wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

- Baumann Karl, Kirchweg 4a, 8196 Wil ZH: **Revisions-eingabe Gestaltung Schiebefenster 1. OG an der Süd-fassade, Kirchweg 4a – 4c, Vers.-Nr. 113, Kat.-Nr. 2955, Kernzone Ka (Anzeigeverfahren)**
- Müller Werner und Brigitte, Unterer Landmannsbun-gert 3, 8196 Wil ZH: **Neubau Einfamilienhaus, Wein-bergstrasse 17, Kat.-Nr. 4057, Kernzone Kb 30%**
- Landi Züri Unterland, Wehntalerstrasse 38, 8181 Höri: **Montage einer Werbetafel an der bestehenden AGRO-LA-Tankstelle, Bahnhofstrasse, Vers.-Nr. 142, Kat.-Nr. 3649, Gewerbezone (Anzeigeverfahren)**
- Baumann Karl, Kirchweg 4a, 8196 Wil ZH: **Projekt-ergänzung Baugesuch 2011-006, Einbau Studio in bestehende Liegenschaft Kirchweg 4a – 4d, Vers.-Nr. 113, Kat.-Nr. 2955, Kernzone Ka (Anzeigeverfahren)**
- Kägi Martin, Hüntwangerweg 6a, 8196 Wil ZH: **Genehmigung Revisionspläne sowie Farbkonzept Umbau bestehendes Wohnhaus Hüntwangerweg 6b und 6c, Vers.-Nr. 166, Kat.-Nr. 3605, Kernzone Ka (Anzeigeverfahren)**
- Mabag AG, Stationsstrasse 20, 8406 Winterthur: **Ab-bruch bestehender Gebäude Kirchweg 31, Vers.-Nrn. 148, 149 und 248, Kat.-Nr. 3694, Kernzone Kb**
- Baumann Rita, Im Wendelbuck 16, 8196 Wil ZH: **Anbau Keller und Carport sowie Einbau Wärmepumpe beim bestehenden Wohnhaus, Im Wendelbuck 16, Vers.-Nr. 369, Kat.-Nr. 2180, W1 20%**
- Rüeger Hansjörg, Schaffhauserstrasse 76, 8302 Kloten: **Neubau Einfamilienhaus, Bürglenweg 3, Kat.-Nr. 3991, W1 20%**
- Leibundgut Maja, Weinbergstrasse 5, 8196 Wil ZH: **Ersatz Betonmauer durch Natursteinmauer beim bestehenden Wohnhaus, Weinbergstrasse 5, Vers.-Nr. 54, Kat.-Nr. 49, Kernzone Ka (Anzeigeverfahren)**
- Müller Werner und Brigitte, Unterer Landmannsbun-gert 3, 8196 Wil ZH: **Genehmigung Revisionspläne Neubau Einfamilienhaus, Weinbergstrasse 17, Kat.-Nr. 4057, Kernzone Kb (Anzeigeverfahren)**
- Bertschmann-Beutler Lorenz und Judith, Geroldsweg 3, 8196 Wil ZH: **Neubau Einfamilienhaus mit Gara-genanbau, Untere Haldenstrasse 21, Kat.-Nr. 4036, W2 40%**
- Kägi Martin, Hüntwangerweg 6a, 8196 Wil ZH: **Anbau Pferdeboxen mit Auslauf beim bestehenden Stallge-bäude, Hüntwangerweg, Vers.-Nr. 208, Kat.-Nr. 3603, Kernzone Ka (bereits erstellt)**
- Kägi Martin, Hüntwangerweg 6a, 8196 Wil ZH: **Pfer-deboxen mit Auslauf beim bestehenden Wohnhaus, Hüntwangerweg 6a, Vers.-Nr. 166, Kat.-Nr. 3605, Kern-zone Ka (bereits erstellt)**
- Politische Gemeinde Wil ZH, vertreten durch den Gemeinderat, Dorfstrasse 15a, 8196 Wil ZH: **Parzelle-ierungsbewilligung Kat.-Nrn. 3631 und 3633, Bürglen-strasse und Bürglenweg (Anzeigeverfahren)**

Jahresrechnung 2012

Der Gemeinderat genehmigte mit Beschluss vom 19. März 2013 die Jahresrechnung 2012 und verabschiedete diese zu Händen der Prüforgane. Die finanzpolitische Prüfung liegt bei der Rechnungsprüfungskommission, während der Auftrag für die finanztechnische Kontrolle an das Gemeindeamt Kanton Zürich, Abteilung Revisions-dienste, erteilt ist.

Die Jahresrechnung 2012 der Politischen Gemeinde Wil ZH schliesst in der Laufenden Rechnung mit einem Aufwand von Fr. 6'011'349.39 und einem Ertrag von Fr. 6'030'907.42 ab. Das ergibt einen Ertragsüberschuss von Fr. 19'558.03.

In der Investitionsrechnung ergeben im Verwaltungsvermögen die Ausgaben von Fr. 1'164'637.46 und die Ein-nahmen von Fr. 282'815.10 die Netto-Investitionen von Fr. 881'822.36. Im Finanzvermögen resultiert bei Ausga-ben von Fr. 409'602.10 und Einnahmen von Fr. 388'841.60 ein Ausgabenüberschuss von Fr. 20'760.50.

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je Fr. 12'264'883.17 aus. Durch den Ertragsüberschuss in der laufenden Rechnung 2012 von Fr. 19'558.03 erhöht sich das Eigenkapital von Fr. 5'210'450.91 anfangs des Rechnungs-jahres auf Fr. 5'230'098.94 per Ende 2012.

Die verschiedenen Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2012 sind in der ausführlichen

Differenzbegründung enthalten, die einen integrierenden Bestandteil der Rechnung bilden. Die Unterlagen liegen seit Dienstag, 28. Mai 2013, in der Gemeindeverwaltung zur Akteneinsicht auf.

Fussweg Buck – Genehmigung Bauabrechnung

Die Gemeindeversammlung genehmigte am 10. Dezember 2003 den Erschliessungsplan 2004 – 2011, 1. Etappe. Darin enthalten war das Projekt Fussweg Buck mit einem Kredit von Fr. 35'000.00. Die Planung und Bauleitung wurde an die P. Frei + Partner AG, Wil ZH, vergeben. Mit den Tiefbauarbeiten wurde die Kern Strassenbau AG beauftragt.

Der von der Gemeindeversammlung bewilligte Kredit von Fr. 35'000.00 konnte um Fr. 16'653.35 unterschritten werden. Der Gemeinderat genehmigte mit Beschluss vom 19. März 2013 die Abrechnung über den Bau des Fussweges Buck. Die Unterlagen liegen seit Dienstag, 28. Mai 2013, in der Gemeindeverwaltung zur Akteneinsicht auf.

Rüdlingerstrasse, 2. Etappe – Genehmigung Bauabrechnung

Mit Beschluss der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2009 wurden das Projekt sowie der Kredit von Fr. 400'000.00 für die 2. Etappe der Sanierung der Rüdlingerstrasse (Ruggstrasse bis Badener Landstrasse) bewilligt. Das Projekt wurde durch das Ingenieurbüro Roland Schneider, 8194 Hüntwangen, ausgearbeitet. Aufgrund der durchgeführten Submission konnte der Gemeinderat mit Beschluss vom 5. Oktober 2010 das Detailprojekt genehmigen und einen Projektkredit von Fr. 380'000.00 freigeben.

Die Bauarbeiten wurden durch die Firma wsb AG, 8197 Rafz, im Herbst 2010 durchgeführt. Der Deckbelag wurde anschliessend im Sommer 2011 eingebaut. Die Bauabnahme des Werkes fand am 23. November 2011 statt. Es wurden eine Belagsverstärkung sowie eine Verbreiterung der Fahrbahn von 5.00 m auf 5.40 m vollzogen (Details sind den Ausführungsplänen zu entnehmen).

Die Bauabrechnung vom 5. Februar 2013 des Ingenieurbüros Roland Schneider, 8194 Hüntwangen, schliesst mit gesamten Aufwendungen von Fr. 342'293.35 ab.

Der Gemeinderat genehmigte mit Beschluss vom 19. März 2013 die Bauabrechnung über die Sanierung der

Rüdlingerstrasse, 2. Etappe, Teilstück Ruggstrasse bis Badener Landstrasse. Die Unterlagen liegen seit Dienstag, 28. Mai 2013, in der Gemeindeverwaltung zur Akteneinsicht auf.

Hauptleitung Buck (Mehrkaliber) – Auflösung Verpflichtungskreditkontrolle

Die Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2003 genehmigt den Erschliessungsplan 2004 – 2011, 1. Etappe. Ein Projekt des Erschliessungsplans betraf in der Wasserversorgung die Hauptleitung Buck, d.h. ein Mehrkaliber derselben. Für dieses Vorhaben wurde ein Kredit von Fr. 20'000.00 bewilligt. Es wurde so in die Verpflichtungskreditkontrolle der Jahresrechnungen der Politischen Gemeinde aufgenommen.

Bis ins Jahr 2008 wurden die kumulierten Gesamtausgaben in der Verpflichtungskreditkontrolle immer mit null Franken geführt. Im Jahr 2009 wurden sie mit Fr. 8'739.85 ausgewiesen. Es handelte sich dabei um die Schlussrechnung eines anderen Projekts des Erschliessungsplans. Im Jahr 2010 wurde noch ein Betrag von Fr. 212.70 dazu gerechnet, der ebenfalls nichts mit diesem Geschäft zu tun hatte, sondern mit der Abwassererschliessung im Quartierplan Buck.

Somit ist festzustellen, dass für das Projekt Hauptleitung Buck, Mehrkaliber, keine Aufwendungen getätigt und die kumulierten Gesamtausgaben in der Verpflichtungskreditkontrolle mit Fr. 8'952.55 fälschlicherweise geführt wurden. Aufgrund dessen konnte mit Gemeinderatsbeschluss vom 19. März 2013 die Position in der Verpflichtungskreditkontrolle aufgelöst werden.

Auflösung Zweckverband Amtsvormundschaft für Erwachsene im Bezirk Bülach

Die Gemeinden sind verpflichtet, dafür zu sorgen, dass in ausreichender Zahl Berufsbeistände zur Führung von Massnahmen des Erwachsenenschutzes zur Verfügung stehen. Für die Politische Gemeinde Wil ZH hat diese Aufgabe bisher der Zweckverband Amtsvormundschaft für Erwachsene im Bezirk Bülach wahrgenommen. Die Zweckverbandslösung wird als schwerfällig und unter Berücksichtigung der neuen Aufgaben- und Kompetenzverteilung im Vormundchaftswesen als organisatorisch zu aufwändig empfunden. Aus diesem Grund soll der Zweckverband aufgelöst werden. Die Organisation der Amtsvormundschaft für Erwachsene im Bezirk

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates (Fortsetzung von Seite 5)

Bülach soll künftig von den drei Trägergemeinden Bülach, Opfikon und Embrach wahrgenommen werden. Die übrigen Bezirksgemeinden übertragen die Aufgabe mit gleich lautendem Anschlussvertrag einer dieser drei Trägergemeinden.

Die Politische Gemeinde Wil ZH schliesst einen Anschlussvertrag mit der Trägergemeinde Bülach und den Anschlussgemeinden Bachenbülach, Eglisau, Glattfelden, Hochfelden, Höri, Hüntwangen, Rafz, Wasterkingen und Winkel ab. Die Neuorganisation der Amtsvormundschaft hat keine direkten Kostenfolgen für die Politische Gemeinde Wil ZH. Die Umsetzung der neuen Lösung kann nur erfolgen, wenn alle Verbandsgemeinden der Auflösung des Zweckverbands zustimmen.

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 19. März 2013 der Auflösung des Zweckverbands Amtsvormundschaft für Erwachsene im Bezirk Bülach vorbehältlich der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung zugestimmt. Ebenfalls stimmte er vorbehältlich der Auflösung des Zweckverbands dem neuen Anschlussvertrag zwischen der Stadt Bülach (Trägergemeinde) sowie den Gemeinden Bachenbülach, Eglisau, Glattfelden, Hochfelden, Höri, Hüntwangen, Rafz, Wasterkingen und Winkel zu. Die Unterlagen liegen seit Dienstag, 28. Mai 2013, in der Gemeindeverwaltung zur Akteneinsicht auf.

Verein Spitex am Rhein

Am 19. September 2012 wurde der Verein Spitex am Rhein, als regionale Nachfolgeorganisation der beiden Spitex-Vereine Wil-Hüntwangen-Wasterkingen und Spitex-Dienste Eglisau, gegründet.

Bereits im Juli 2012 hatte der Gemeinderat Wil ZH dieser Zusammenarbeit in Form einer Stellungnahme zugestimmt und die Absicht erklärt, mit der neuen, regionalen Organisation eine Leistungsvereinbarung einzugehen. Die Leistungsvereinbarung wurde aufgrund von kleineren Anmerkungen seitens der Politischen Gemeinden Eglisau, Wasterkingen, Hüntwangen und Wil ZH noch überarbeitet und konnte am 19. Februar 2013 definitiv vom Gemeinderat Wil ZH verabschiedet werden. Die Leistungsvereinbarung mit dem neuen Verein Spitex am Rhein ist rückwirkend per 1. Januar 2013 in Kraft getreten.

Erneuerungswahlen der Wilemer Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2014 bis 2018

Gemäss § 23 Abs. 1 Ziff. f der Verordnung über die politischen Rechte des Kantons Zürich (VPR) finden im Jahr 2014 die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden statt. Die Amtsperiode beträgt vier Jahre, d.h. von 2014 bis 2018. Nach § 12 lit. d des Gesetzes über die politischen Rechte des Kantons Zürich (GPR) ist die Gemeindevorsherrschaft (Gemeinderat) für die korrekte Durchführung der Wahlen und Abstimmungen innerhalb der Gemeinde verantwortlich. Kommunale Wahlen und Abstimmungen an der Urne werden gemäss § 57 GPR durch die wahlleitende Behörde bzw. den Gemeinderat angeordnet. Im Jahr, in dem die Amtsdauer abläuft, finden für sämtliche Organe Erneuerungswahlen statt. Der erste Wahlgang findet zwischen Januar und Juni statt (§ 44 GPR).

Der Verein Zürcher Gemeinbeschreiber und Verwaltungsfachleute (VZGV) und der Verband der Gemeindepräsidenten des Kantons Zürich (GPV) möchten die Termine für die kommunalen Behördenwahlen für die Amtsdauer 2014 bis 2018 in den Zürcher Städten und Gemeinden koordinieren. Deshalb wurde mit dem Statistischen Amt des Kantons Zürich vereinbart, dass dieses im nächsten Sommer – wenn die Festlegung der zusätzlichen kostenlosen WABSTI-Termine 2014 (Programm zur Erfassung und Übermittlung von Abstimmungs- und Wahlergebnissen) ansteht – dem Direktionsvorsteher den 30. März 2014 als zusätzlichen kostenlosen WABSTI-Termin vorschlagen wird. Der VZGV und der GPV empfehlen den Gemeinden und Städten, am Sonntag, 30. März 2014 die Behördenwahlen (1. Wahlgang) durchzuführen. Der 2. Wahlgang kann am Blanko-Abstimmungstermin des Bundes, dem 18. Mai 2014 stattfinden. Andere Termine für die Behördenwahlen 2014 bis 2018 sind möglich, jedoch wird das WABSTI dann vermutlich nicht kostenlos zur Verfügung stehen.

Der VZGV erachtet das Datum vom Sonntag, 9. Februar 2014 für den 1. Wahlgang der Behördenwahlen aus terminlichen Gründen und in Anbetracht des nachfolgenden Termins für die Amtseinssetzung als viel zu früh und deshalb als ungeeignet. Der Sonntag, 18. Mai 2014, ist jedoch zu spät. Die Amtsübergabe und -amtseinssetzung erfolgt anschliessend unter Zeitdruck noch vor den Sommerferien, was für die Amtseinführung der neuen Behördenmitglieder als ungeeignet beurteilt wird.

Das zusätzliche Abstimmungs-/Wahldatum vom Sonntag, 30. März 2014, passt ideal zwischen die beiden eidgenössischen Abstimmungsdaten vom 9. Februar und 18. Mai 2014 und erweist sich für den 1. Wahlgang als ideal.

Vorverfahren für Mehrheitswahlen –

Politische Gemeinde

Art. 5 der Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Wil ZH legt fest, dass die Gemeindebehörden (Gemeinderat, Rechnungsprüfungskommission sowie Friedensrichter) an der Urne auf die gesetzliche Amtsdauer gewählt werden. Laut Art. 6 der Gemeindeordnung gelten für die Erneuerungswahlen die Bestimmungen des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR), über die Wahl mit leeren Wahlzetteln. Entsprechend findet bei den Erneuerungswahlen für den Gemeinderat wie auch für die RPK kein Vorverfahren statt. Das Friedensrichteramt muss im Jahr 2014 noch nicht erneuert werden.

Für den Gemeinderat wie auch die RPK ist jede stimmberechtigte Person, die ihren politischen Wohnsitz in der Gemeinde Wil ZH hat, wählbar (Art. 3 Gemeindeordnung). Den Wahlunterlagen wird ein Beiblatt nach § 61 Abs. 1 GPR beigelegt.

Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld

Art. 6 der Gemeindeordnung der Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld legt fest, dass der Präsident bzw. die Präsidentin und die Mitglieder der Schulpflege Unteres Rafzerfeld an der Urne auf die gesetzliche Amtsdauer gewählt werden. Laut Art. 7 der Gemeindeordnung der Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld gelten für die Erneuerungswahlen die Bestimmungen des GPR über die Wahl mit gedruckten Wahlvorschlägen (§§ 48 bis 56 GPR). Art. 5 der Gemeindeordnung legt fest, dass die Politische Gemeinde Wil ZH in Zusammenarbeit mit den Wahlbüros der Politischen Gemeinden Hüntwangen und Wasterkingen die Urnenabstimmungen durchführen.

Reformierte Kirchgemeinde

Art. 5 der Kirchgemeindeordnung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Wil-Hüntwangen-Wasterkingen legt fest, dass das Stimm- und Wahlrecht sich nach der kantonalen Kirchenordnung richtet. Gemäss Art. 160 der Kirchenordnung sind die Mitglieder und der/die Präsident/in an der Urne auf die gesetzliche Amtsdauer zu wählen. Ferner bezieht sich die Kirchenordnung auf das Gemeindegesetz und das Gesetz über die Politischen Rechte. § 48 lit. b GPR besagt, dass das Vorverfahren

bei Gemeindewahlen nur dann anzuwenden ist, wenn die Gemeindeordnung die stille Wahl oder die Wahl mit gedruckten Wahlvorschlägen vorsieht. Dies ist weder bei der Kirchgemeindeordnung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Wil-Hüntwangen-Wasterkingen noch bei der kantonalen Kirchenordnung der Fall. Entsprechend ist auch hier kein Vorverfahren anzuwenden. Für die evangelisch-reformierte Kirchenpflege ist jede stimmberechtigte Person, die ihren Wohnsitz in den Politischen Gemeinden Wil ZH, Hüntwangen oder Wasterkingen hat, wählbar. Bei Wahlen der reformierten Kirchgemeinde ist zudem die Konfessionszugehörigkeit erforderlich (Art. 5 Kirchgemeindeordnung).

Es werden leere Wahlzettel verwendet. Den Wahlunterlagen wird ein Beiblatt gemäss § 61 Abs. 1 GPR beigelegt.

Wahlvorschläge (§ 48 bis 56 GPR)

Es ist lediglich für die Erneuerungswahl der Schulpflege Unteres Rafzerfeld das Vorverfahren anzuwenden.

Der Gemeinderat als wahlleitende Behörde setzt mit amtlicher Veröffentlichung eine Frist von 40 Tagen an, innert welcher Wahlvorschläge bei ihm eingereicht werden können. Für die Schulpflege Unteres Rafzerfeld ist jede stimmberechtigte Person, die ihren Wohnsitz in den Politischen Gemeinden Wil ZH, Hüntwangen oder Wasterkingen hat, wählbar (Art. 4 Gemeindeordnung Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld in Verbindung mit § 23 Abs. 3 GPR).

Die Wahlvorschläge können eingesehen werden. Auf jedem Wahlvorschlag dürfen höchstens so viele wählbare Personen genannt sein, als Stelle zu besetzen sind. Die Wahlvorschläge für die Schulpflege Unteres Rafzerfeld müssen von mindestens 15 Stimmberechtigten mit politischem Wohnsitz in den Gemeinden Wil ZH, Hüntwangen oder Wasterkingen unterzeichnet sein. Dabei gilt es zu beachten, dass jede Person nur einen Wahlvorschlag für die gleiche Behörde unterzeichnen darf. Die Unterzeichnung kann nicht zurückgezogen werden.

Nach deren Prüfung veröffentlicht die wahlleitende Behörde die provisorischen Wahlvorschläge namentlich und setzt eine zweite Frist von 7 Tagen an, innert welcher frühere Wahlvorschläge geändert oder zurückgezogen werden, oder es können auch neue Wahlvorschläge eingereicht werden. Nach Ablauf der zweiten Frist können die Wahlvorschläge nicht mehr verändert werden. Die definitiven Wahlvorschläge werden wiederum auf die gesetzlichen Vorschriften hin überprüft. Stimmen die

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates (Fortsetzung von Seite 7)

zunächst vorgeschlagenen mit den definitiv vorgeschlagenen Personen nicht überein, werden die Namen der definitiv vorgeschlagenen veröffentlicht.

Bei der Erneuerungswahl der Schulpflege Unteres Rafzerfeld werden gedruckte Wahlvorschläge verwendet. Sind gleich viele oder weniger Personen vorgeschlagen worden, als Stellen zu besetzen sind, werden die Namen aller vorgeschlagenen Personen in alphabetischer Reihenfolge auf einen amtlichen Wahlzettel gedruckt.

Sind mehr Personen vorgeschlagen als Stellen zu besetzen sind, wird ein leerer Wahlzettel verwendet sowie gedruckte Wahlzettel gemäss den eingegangenen Wahlvorschlägen. In diesem Fall wird auch hier den Wahlunterlagen ein Beiblatt gemäss § 61 Abs. 1 GPR beigelegt.

Urnenwahlgang vom Sonntag, 30. März 2014 (nur kommunale Wahlen)

Für die nachfolgenden Gemeindebehörden findet eine Erneuerungswahl statt:

- Gemeinderat
- Rechnungsprüfungskommission
- Schulpflege Unteres Rafzerfeld
(Gemeinderat Wil ZH ist wahlleitende Behörde)
- Evangelisch reformierte Kirchenpflege
(Gemeinderat Wil ZH ist wahlleitende Behörde)

Eidgenössischer Abstimmungstermin vom Sonntag, 18. Mai 2014

- allfälliger zweiter Wahlgang vom 30. März 2014

Gestützt auf § 84 GPR gelten für den zweiten Wahlgang die Vorschriften für den ersten Wahlgang mit folgenden Abweichungen und Besonderheiten:

1. Die Anordnung des zweiten Wahlganges wird mindestens 22 Tage vor dem Wahlgang veröffentlicht.
2. Die stille Wahl ist ausgeschlossen. Die Stimmberechtigten erhalten einen leeren Wahlzettel (Vorverfahren findet nicht statt).
3. Es können auch Personen gewählt werden, die im ersten Wahlgang nicht zur Wahl standen.
4. Entscheidend ist das relative Mehr.

Bürglenstrasse – Neuadressierung und Abparzellierung Bürglenweg

Die Bürglenstrasse erschliesst das Gebiet Bürglen von der Oberdorfstrasse bis zur Unteren Lirenhofstrasse. Bei der Vergabe der Polizeinummern wurde damals versehentlich mit der Ziffer 1 bei der Unteren Lirenhofstrasse angefangen. Grundsätzlich erfolgt jedoch die Nummerierung stets vom Dorfkern aus, also hätte die Hausnummer eins ab der Oberdorfstrasse vergeben werden sollen. Ferner ist beim letzten Haus der Bürglenstrasse sowie der Strasse Im Chessler ein Fahrverbot. Dies obwohl weiter unten, im Gebiet Oberdorf, noch weitere Liegenschaften mit der Bezeichnung «Bürglenstrasse» stehen.

Der Gemeinderat hat die Problematik diskutiert. Es bestand die Möglichkeit, das Fahrverbot für Zubringer aufzuheben oder das in sich geschlossene Quartier mit der Stichstrasse, Kat.-Nr. 3631, neu zu bezeichnen. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass mit einer Neubezeichnung einerseits die Problematik Fahrverbot, aber auch die GPS-Zuweisung verbessert werden kann.

Entsprechend wurde die Stichstrasse abparzelliert und erhält neu den Namen Bürglenweg.

Wasserverordnung der Politischen Gemeinde Wil ZH

Die heute gültige Verordnung über die Wasserversorgung der Gemeinde Wil ZH wurde am 22. Oktober 1971 von der Gemeindeversammlung genehmigt. Im Verlauf der Zeit haben sich die Aufgaben sowie die Arbeitstechniken im Bereich Wasser verändert und modernisiert. Dies hat auch direkten Einfluss auf das Arbeitsinstrument, die Wasserverordnung. Auch die damals integrierte Gebührenverordnung entspricht nicht mehr den heute aktuellen Werten. Des Weiteren wurde anlässlich einer im letzten Jahr durchgeführten Revision der Gemeinde Wil ZH empfohlen, das Regelwerk zu überarbeiten bzw. zu aktualisieren.

In Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden Hüntwangen und Wasterkingen wurde die Überarbeitung der Wasserverordnung in Angriff genommen. Bei der Überarbeitung wurde darauf geachtet, dass die Grundlagen aus der heute gültigen Verordnung in die Neue hinein fliessen und nicht ein völlig neues Dokument erstellt wird. Ziel war es, die Verordnung zu vereinfachen und für die Behörden und Mitarbeiter, wie auch für Dritte zu konkretisieren.

Der Gemeinderat genehmigte mit Beschluss vom 2. April 2013 die neue Wasserverordnung der Politischen Gemeinde Wil ZH und verabschiedete diese zu Handen der Gemeindeversammlung. Die Unterlagen liegen seit Dienstag, 28. Mai 2013, in der Gemeindeverwaltung zur Akteneinsicht auf.

Kehrichtverbrennung – Vertragsgenehmigung mit der Stadt Zürich, ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, über die Kehrichtanlieferungen 2014 – 2018

Mit Beschluss Nr. 209 vom 27. November 2007 hat der Gemeinderat einen neuen Vertrag Nr. 1586, zwischen der Politischen Gemeinde Wil ZH und der Stadt Zürich, vertreten durch die ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Kehrichtheizkraftwerke (KHKW), Hagenholzstrasse 110, 8050 Zürich, über die Einlieferung, Annahme und thermische Verwertung von Siedlungsabfällen und Sperrgut, für die Dauer vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2013, abgeschlossen. Mit Beschluss vom 29. Oktober 2008 hat der Regierungsrat des Kantons Zürich die Einzugsgebiete für die Kehrichtverbrennungsanlagen (KVA) bis Ende 2013 festgelegt.

Festsetzung Einzugsgebiete KVA 2014 bis 2018

Für die Festsetzung der Periode 2014 bis 2018 kommt gemäss Mitteilung des Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) des Kantons Zürich vom 13. Februar 2013, wiederum das «Flexibilisierungsmodell» zur Anwendung, welches den Gemeinden die Wahl zwischen den drei nächstgelegenen KVA für die Entsorgung ihrer brennbaren, nicht verwertbaren Siedlungsabfällen (Kehricht und Sperrgut aus Haushaltungen und Betrieben) ermöglicht. Die Gemeinde Wil ZH hat die Wahl zwischen den KVA Dietikon, Winterthur und Zürich.

Die Zuordnung zu einer KVA erfolgt jeweils für die Dauer von fünf Jahren, die neue Periode beginnt ab 1. Januar 2014. Die bestehenden Vereinbarungen (Verträge oder Zweckverbandsstatuten) haben Vorrang. Ein Wechsel ist nur für Gemeinden möglich, deren Bindung mit ihrer KVA bis zum 31. Dezember 2013 gekündigt werden kann.

Die Gemeinden sind selbst dafür verantwortlich, immer einen gültigen Vertrag mit einer KVA zu besitzen. Insbesondere ist die Anwendung des Submissionsrechts nicht erforderlich, da kein wirklich freier Wettbewerb vorhanden ist bzw. die Wahl durch die Gesetzgebung zu sehr eingeschränkt ist.

Vertrag ERZ Kehrichtheizkraftwerk

Mit Schreiben vom 21. Februar 2013 gelangt die ERZ mit einer neuen Vertrags-Offerte für die thermische Verwertung von Siedlungsabfällen für die Dauer vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2018 an die Politische Gemeinde Wil ZH. Gegenüber dem bestehenden Vertrag mit der ERZ über die thermische Verwertung von Siedlungsabfällen wird neu die Teuerungsklausel wegfallen. Diese wurde in den letzten zwei Vertragsperioden nie angewendet. Wie bereits beim letzten Vertragsabschluss über die noch laufende Periode 2008 bis 2013, steht das Kehrichtheizkraftwerk Josefstrasse seit 1. Januar 2011 nicht mehr als Einlieferort zur Verfügung.

Kosten

Der Einlieferpreis in das Kehrichtheizkraftwerk der ERZ beträgt ab 1. Januar 2014 Fr. 145.00 exkl. bzw. Fr. 156.60 inkl. MWST (8%). Die Stadt Winterthur weist den gleichen Preis pro Tonne Siedlungsabfälle inkl. Sperrgut aus. Bei der Interkommunalen Anstalt Limeco, Dietikon, welche u.a. auch ein Kehrichtheizkraftwerk betreibt, beträgt der Einlieferpreis, vorbehaltlich der Genehmigung durch den Verwaltungsrat, Fr. 150.00 exkl. bzw. Fr. 162.00 inkl. MWST (8%).

Gemäss Angaben des derzeit für die Gemeinde Wil ZH zuständigen Kehrichtabfuhrunternehmens K. Müller AG, Kriesbachstrasse 1, 8304 Wallisellen, ist mit einer jährlichen Abfallmenge (Haushalt und Gewerbe) von rund 200 Tonnen inkl. Sperrgut zu rechnen. Die Verbrennungskosten inkl. MWST belaufen sich somit in den beiden Kehrichtheizkraftwerken Zürich und Winterthur auf ca. Fr. 31'320.00 und im Kehrichtheizkraftwerk Limeco in Dietikon auf Fr. 32'400.00. Die Preisdifferenz beträgt demnach Fr. 1'080.00.

Erwägungen

Das KVA Limeco in Dietikon ist gegenüber den KVA Winterthur und Zürich um ca. Fr. 1'080.00 teurer. Das KVA Dietikon nimmt keine neuen Kunden an. Ein Wechsel zum KVA Winterthur wäre mit höheren Transportkosten und zeitlichen Mehraufwendungen seitens des zuständigen Kehrichtabfuhrunternehmens K. Müller AG, Wallisellen, verbunden. Hinzukommen ökologische Überlegungen, verbunden durch weitere Transportwege. Da alle Rafzerfelder Gemeinden mit dem gleichen Abfuhrunternehmen zusammenarbeiten, ist es sinnvoll und zweckmässig, eine einheitliche Lösung anzustreben. Die Zusammenarbeit mit ERZ führte in der Vergangenheit zu

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates (Fortsetzung von Seite 9)

keinerlei Beanstandungen, weshalb die thermische Verwertung des Wilemers Siedlungsabfalls und Sperrguts weiterhin durch das Kehrichtheizkraftwerk Hagenholz erfolgt.



Die stimmberechtigten Einwohner der Gemeinde Wil ZH werden hiermit zur Teilnahme an der

Gemeindeversammlung

auf Mittwoch, **12. Juni 2013, 20.00 Uhr**, in den Sternensaal, Restaurant Sternen, Wil ZH, eingeladen.

Traktanden

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2012 der Politischen Gemeinde Wil ZH
2. Abnahme der Bauabrechnung über die Errichtung Fussweg Buck
3. Abnahme der Bauabrechnung über die Sanierung der Rüdlingerstrasse, 2. Etappe
4. Auflösung Zweckverband Amtsvormundschaft für Erwachsene im Bezirk Bülach sowie Anschluss zur Organisation von Berufsbeiständen zur Führung von Massnahmen des Erwachsenenschutzes bei der Trägergemeinde Stadt Bülach
5. Genehmigung der Wasserverordnung der Politischen Gemeinde Wil ZH
6. Anfragen gemäss § 51 Gemeindegesetz (GG)

Die Akten und Anträge liegen ab Dienstag, 28. Mai 2013, in der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf. Den Stimmberechtigten wird auf Verlangen Auskunft über die Stimmberechtigung einer Person erteilt (§9 Gesetz über die Politischen Rechte).

Anfragen nach §51 des Gemeindegesetzes sind spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen.

Im Weiteren wird auf das Weisungsbüchlein verwiesen, welches in alle Haushaltungen verteilt wird.

Wil ZH, im Juni 2013 / der Gemeinderat

ZVV Verbundfahrplanprojekt 2014 – 2015

Mit Schreiben vom 1. Februar 2013 informierte der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) über die öffentliche Auflage des Verbundfahrplanprojekts 2014–2015. Diese fand statt vom 18. – 31. März 2013. Die Bevölkerung hatte die Möglichkeit, bis spätestens 2. April 2013 Änderungswünsche an die jeweilige Wohngemeinde einzugeben.

Die Politischen Gemeinden wurden bereits im November 2012 mittels Variantenanfrage durch die Planungsgruppe Zürcher Unterland zu dieser Situation befragt. Die Gemeinde Wil ZH hatte sich damals für die Beibehaltung der umsteigefreien Frühverbindung eingesetzt. Die Mehrheit des Zürcher Unterlandes hat sich dagegen entschieden, weshalb der Zug 18519 in der öffentlichen Auflage des Verbundfahrplanprojekts 2014–2015 nicht mehr zur Verfügung steht. Seitens der Bevölkerung ist lediglich ein Antrag der Grünliberalen Partei Rafzerfeld eingegangen.

Der Gemeinderat Wil ZH beantragte beim marktverantwortlichen Unternehmen (SBB), dass die umsteigefreie Frühverbindung mit Abfahrt 05.50 Uhr ab Bahnhof Hüntwangen/Wil (Zug 18519) beizubehalten ist.

Personelles

Am 27. März 2013 fand die offizielle Amtsübergabe an die neue Finanz- und Steuersekretärin Lydia Peter statt. Frau Peter ist bereits seit 1. November 2012 für die Gemeinde Wil ZH tätig. Finanz- und Steuersekretär a.i. Thomas Lüssi wird nur noch tageweise in der Gemeindeverwaltung Wil ZH tätig sein. Während dieser Zeit widmet er sich der Abarbeitung der pendenten Grundstückgewinnsteuerfälle.

Ferner hat der Gemeinderat...

- den überarbeiteten Entwurf Quartierplan Nr. 6 «Wendelbuck» zu Händen der 2. Grundeigentümerversammlung verabschiedet.
- Werner Angst, Hohlpass 29, 8196 Wil ZH, die Erneuerung des Patents zur Führung einer Gastwirtschaft mit Alkoholausschank für die Besenbeiz Hohlpass, Hohlpass 29, um weitere vier Jahre erteilt.
- den Revisionsbericht des Gemeindeamts Kanton Zürich über die Sachbereichsprüfung Informations- und Datenmanagement (IDM) genehmigt.

- den Revisionsbericht des Kantonalen Steueramts Zürich genehmigt.
- den Revisionsbericht des Gemeindeamts Kanton Zürich über die Jahresrechnung 2011 genehmigt.
- den Revisionsbericht des Gemeindeamts Kanton Zürich über die Geldverkehrsrevision genehmigt.
- den Revisionsbericht des Gemeindeamts Kanton Zürich über die KVG-Revision 2012 genehmigt.
- den Revisionsbericht des Gemeindeamts Kanton Zürich über die Sachbereichsrevision Anschlussgebühren und Benützungsgebühren genehmigt.
- einen Betrag von Fr. 450.00 an die Ausbildungskosten der Jugendlichen des Schiessvereins Wil ZH für das Jahr 2012 bewilligt.
- die Anordnung der Ersatzwahl eines Mitglieds sowie des/der Präsidenten/in der Schulpflege Unteres Rafzerfeld beschlossen.
- die Abrechnung über die Ersatzbeschaffung des Forstfahrzeuges genehmigt.
- einen Kredit von Fr. 7'592.80 für die Anschaffung von drei Bankettsystemen für den Sternensaal bewilligt.
- die Jahres-Rechnung 2012 (JA-Rechnung) der Staats- und Gemeindesteuern sowie der Steuerabrechnungen 2002–2011 (SR-Abrechnungen) genehmigt.
- die Bauabrechnung Ersatz Wasserleitung DN 200mm Schieberschacht Hüslhof – Abgabeschacht Boden (PW) der Gruppenwasserversorgung Rafzerfeld (GWVR) im Betrag von Fr. 61'438.51 (Anteil Gemeinde Wil ZH) genehmigt.
- für den Jubiläumsanlass 100 Jahre Verband Zürcher Forstpersonal einen finanziellen Beitrag von Fr. 500.00 bewilligt.
- den Abbruch des Submissionsverfahrens Projektwettbewerb Neubau Holzschmelzheizungsanlage verfügt.

Freiwillige Waffenrückgabe

Nach dem grossen Erfolg der Aktionstage zur freiwilligen Waffenrückgabe in den letzten Jahren erhält die Bevölkerung des Kantons Zürich auch in diesem Jahr Gelegenheit, nicht mehr benötigte private Waffen, Waffenzubehör, Waffenbestandteile und Munition sowie neu Laserpointer bei der Kantonspolizei Zürich abzugeben und der Vernichtung zuzuführen.

Entgegengenommen werden Faust- und Handfeuerwaffen, Schreckschuss-, Luftdruck-, CO₂-, Softair- sowie Imitationswaffen, ausgemusterte Ordonnanzwaffen, Messer, Schlag-, Hieb- und Wurfwaffen, Elektroschockgeräte sowie Munition und Laserpointer. Die rechtliche Grundlage für die Aktion findet sich in Art. 31a des Bundesgesetzes über Waffen, Waffenzubehör und Munition sowie in §8 Abs. 3 der Zürcher Waffenverordnung. *Kantonspolizei Zürich*

Datum: Samstag, 22. Juni 2013, 08.00 – 12.00 Uhr

Ort: Kantonspolizei Zürich, Verkehrspolizeistützpunkt Bülach, Reitergasse 2, 8180 Bülach

Kantonspolizei Zürich Wir vernichten Ihre Waffen und Laserpointer*!

Freiwillige Waffenrückgabe im Kanton Zürich

Möchten Sie Waffen jeglicher Art, Munition und Laserpointer freiwillig abgeben?
Wir nehmen sie auf dem Verkehrspolizeistützpunkt Bülach entgegen.

Samstag, 22. Juni 2013
Bülach
Reitergasse 2
von 8 Uhr bis 12 Uhr

*Der unsachgemässe Gebrauch eines Laserpointers kann Ihre Augen schädigen.
Mehr Informationen unter www.kapo.zh.ch oder Tel. 044 247 27 25

Gemeindeverwaltung

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen Geburten, Trauungen sowie die Zuzüge und Jubilare nur veröffentlicht werden, wenn die betroffenen Personen dem zustimmen. Andernfalls erfolgt keine Publikation.

Neuzuzüger

Zuzüger seit Anfang Februar 2013 bis Ende April 2013

- Weiss-Biallas Regine, Ruggstrasse 4
- Mühlheim Marco und Daniela, Breitenmattstrasse 15
- Zamboni Alessandra, Kirchweg 17
- Schmidli Michael, Schanzstrasse 18b
- Ryf Karen, Schanzstrasse 18b
- sowie 14 weitere Personen, die nicht namentlich erwähnt werden wollen.

Pilzkontrollstelle

Einige Informationen und persönliche Gedanken zum Pilzjahr 2012

Wie in den Jahren zuvor wurde die Kontrollstelle je nach Witterung und Pilzvorkommen unterschiedlich frequentiert und genutzt. Obwohl 2012 in andern Gegenden der Schweiz als schlechtes Speisepilz-Sammeljahr galt, würde ich es für unsere Region als durchschnittlich bis gut bezeichnen, vor allem in Bezug auf Parasol, Safranschirmlinge und Eierschwämme. Eher dürrtig fiel dagegen das Vorkommen von andern Speisepilzen wie Steinpilze im Herbst aus.

Im Vergleich zu 2011, das wohl ergiebigste Pilzjahr seit ich 2001 die Führung der Pilzkontrollstelle übernommen habe, mag das vergangene Jahr deshalb von manchem Sammler etwas enttäuschend empfunden worden sein.

Telefonische Pilzbestimmung

Vermehrt erhalte ich telefonische Anfragen. Eine Pilzbestimmung auf Distanz ist schlicht unmöglich und zudem gefährlich wegen Verwechslungsgefahr. Oft entscheiden kleine Unterschiede zwischen essbar und giftig.

Geburten

03. März 2013 – Klaedtke Emelie, von Glarus Süd GL, geboren in Bülach ZH, Tochter des Mock Christof und der Klaedtke Nadja

Todesfälle

26. März 2013 – Baumann-Noblet Marie, von Hedingen ZH, geb. 1925, wohnhaft gewesen Kirchweg 31, mit Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim Weierbach, 8193 Eglisau

Trauungen

15. März 2013 – Lamprecht Christoph, von Nürensdorf ZH und Bubikon ZH mit **Oulouda Amina**, von Altikon ZH und Beringen SH, getraut in Eglisau ZH

22. März 2013 – Castaldo Francesco, von Italien mit **Schiltknecht Patrizia**, von Eglisau ZH und Seon AG, getraut in Bülach ZH

Rasenpilze und Kleinkinder

Auch telefonische Anfragen von Eltern, deren Kleinkinder so genannte Rasenpilze gegessen haben, gibt es jede Saison ein paar Mal. Zum Glück waren es bis jetzt immer nur harmlose Düngerpilze. Es könnte sich aber durchaus auch einmal um sehr giftige Risspilze handeln. Darum ist Vorsicht geboten! Bitte beseitigen Sie alle Pilze im Rasen und lehren Sie Ihre Kinder früh, dass man weder Pilze noch Beeren und Pflanzen essen darf, ohne vorher die Eltern zu fragen. Sollte es trotzdem einmal passieren, versuchen Sie, einen dieser Pilze umgehend einem Pilzkontrolleur zur Bestimmung vorzulegen. Hat das Kleinkind mehr als 1 cm³ von einem Giftpilz gegessen, muss sofort ein Arzt aufgesucht werden.

Allgemeine Bemerkungen

Durch die klimatische Erwärmung findet generell eine spätere Fruktationsperiode der Pilze statt, d.h. immer öfter findet man Pilze auch noch später im Jahr, wenn sich die grösste Sommertrockenheit durch ausgiebigen Regen und kühle Nächte ausgeglichen hat. Die Pilzsaison wird somit tendenziell immer länger. Ich stelle mit Freuden fest, dass mich neben den traditionellen PilzlerInnen

vermehrt junge Familien mit Kindern besuchen. Dies führt oft zu speziellen Fragen und Diskussionen, die kaum enden wollen. Aber nur weiter so.

Pilz-Schontage

Eine Frage, die mir immer wieder gestellt wird, besonders von eingefleischten Pilzsuchern, ist die nach der Aufhebung der Pilzschontage.

In den Medien war zu lesen, dass nach ausgiebigen Studien (32 Untersuchungsjahre) durch die Forschungsanstalt WSL das Sammeln der Pilze diesen nicht signifikant und nachhaltig schade. Trotzdem konnten betretungsbedingte Einflüsse festgestellt werden am Beispiel des Goldstieligen Pfifferlings (*Cantarellus lutescens*). Beim wöchentlichen Betreten des Waldbodens, das in etwa der Intensität eines Pilzsammlers entspricht, stellte der Pilz die Fruchtkörperbildung gänzlich ein. Nach Absetzen der Behandlung bildeten sich mit der Zeit jedoch wieder Fruchtkörper in normalem Umfang. Persönlich bin ich der Meinung, dass das Beibehalten der Schontage aus verschiedenen Gründen nicht nur zweckmässig sondern auch notwendig ist. Der Wald ist ebenfalls ein Biotop für Fauna und Flora d.h. es ist sicher erstrebenswert, die Vielfalt der Pflanzen- und Tierwelt zu erhalten. Durch das kreuz und quere Begehen des Waldes

(nicht nur auf Waldwegen) leidet alles. Mit den Schontagen können Waldtiere, die sonst andauernd gestört werden, etwas Ruhe finden. Auch das Zertreten von Kleinlebewesen wird dadurch vermindert und seltene Pflanzen werden besser geschützt.

Mehr Infos unter www.pilzkunde.ch. *Rosmarie Eppenberger*

Öffnungszeiten der Pilzkontrollstelle

Anfang Juli bis Mitte November

Mi / So, 18.30 – 19.30

Zwischen dem 1. und 10. jeden Monats ist die Pilzkontrollstelle nur nach telefonischer Anmeldung geöffnet (Schonzeit)

März bis Juni

telefonische Terminvereinbarung (aufgrund schlechter Frequentierung)

Kontakt

Rosmarie Eppenberger, 044 867 07 42 / 079 394 41 75

Wissenswertes Daten

Sammeljahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kontrollscheine (Anzahl)	54	15	24	18	54	94	63
Kontrollscheine mit Giftpilzen	6	2	8	8	12	0	14
Kontrollscheine mit tödlich giftigen Pilzen	2	0	1	1	0	1	1
Speisepilze (kg)	52.4	13.2	46.5	22.5	30.8	89.1	52.9
Ungenießbare Pilze	44.3	0.6	11.0	15.0	16.7	17.8	8.1
Giftpilze ohne tödlich giftige Arten	4.5	0.3	1.2	4.3	7.2	2.2	2.4
Tödlich giftige Pilzarten	0.2*	0	1.5***	0.05*	0	0.05*	0.07**

**Amanita phalloides, A. verna, A. virosa*

***Amanita pantherina*

****Galerina marginata (Nadelholz-Häubling)*

Anmerkung zu den tabellierten Daten: In der Anzahl Kontrollscheine sind auswärtige Pilzler nicht inbegriffen. Ich habe ab und zu «Gäste» aus Beringen, Thayngen, Dachsen, Nack und Jestetten. Drei junge Leute aus dem Kanton Aargau, die in unserer Region Pilze suchten, fanden ebenfalls den Weg zu meiner Kontrolle.

Defibrillatoren

Der schnelle Einsatz eines automatischen externen Defibrillators (AED) kann im Falle eines plötzlicher Herz-Stillstand lebensrettend sein. Ein AED ist direkt für den Einsatz durch Helfer vor Ort konzipiert. Das Gerät ist einfach in der Handhabung und führt mit Worten durch die Reanimation. Eine Fehlbedienung durch den Laienhelfer ist damit fast gänzlich ausgeschlossen.

Die beiden von der Gemeinde Wil ZH neu angeschafften Defibrillatoren sind an ihren endgültigen Standorten platziert worden und seit Ende März 2013 einsatzbereit.

Die Dorfbevölkerung von Wil ZH hatte am Mittwoch, 13. März 2013, die Gelegenheit, sich an einem Informationsabend über den Gebrauch der Geräte informieren zu lassen.

Standorte in Wil ZH:

- Gemeindehaus Wil ZH (Eingang Gemeindkanzlei)



Das Gehäuse des Defibrillators muss eingeschlagen werden, um den Defibrillator herausnehmen zu können. Durch die Entnahme des Defibrillators wird ein Alarm (Sirene) ausgelöst, um Dritte zur Hilfe zu rufen.

- Sportanlage Landbüel (Foyer)



Der Defibrillator bei der Gemeindkanzlei ist rund um die Uhr frei zugänglich. Der Defibrillator im Foyer der Sportanlage Landbüel ist während dem ordentlichen Schulbetrieb sowie bei öffentlichen Veranstaltungen zugänglich. Somit ist eine schnelle Hilfe bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand möglich.

Standorte in den Nachbargemeinden

- Hüntwangen: im Moment noch auf der Gemeindkanzlei, endgültiger Standort bei der Goldbachschür
- Wasterkingen: an der Ostseite des Dorfhauses

Lebensrettung üben

Der Samariterverein Hüntwangen-Wil bietet am 2. und 3. Juli 2013, von 19.00 bis 22.00 Uhr, einen BLS-AED-Grundkurs an. Bitte beachten Sie dazu den Beitrag des Samaritervereins Hüntwangen-Wil auf Seite 42.

Aktuelles aus der Bibliothek

Bereits sind wieder zwei Monate vergangen, seit ich die Leitung von Edith Hofmann übernommen habe. Es ist eine spannende und abwechslungsreiche Aufgabe, die ich mit viel Freude ausüben werde.

Elf Jahre lang, davon fünf als Leiterin, war Edith mit viel Motivation, Engagement und neuen Ideen als Bibliothekarin in der Gemeindebibliothek tätig. Stets hatte sie ein offenes Ohr für unsere Kunden und sie führte umsichtig aber zukunftsorientiert unsere Bibliothek. Edith, für Deine berufliche Zukunft wünschen wir Dir eine erfüllende Arbeit in den beiden anderen Bibliotheken und danken Dir ganz herzlich für Deinen unermüdlichen Einsatz.

Das aktuelle Bibli-Team wird von vier Frauen gebildet, die Sie alle an der Ausleihe antreffen werden.



*hinten von links: Barbara Morf, Vreni Bächtold
vorne von links: Barbara Müller, Marlies Speck*

Für unsere Kundschaft am Samstag, die vermehrt gegen Ende der Ausleihzeit eintrifft, haben wir die Öffnungszeiten angepasst. Ab Samstag, 1. Juni 2013 wird die Bibliothek neu am Samstag später öffnen, dafür aber eine halbe Stunde länger und bis um 11.30 Uhr geöffnet sein. Am Donnerstag vormittag schliessen wir die Bibliothek stattdessen bereits um 10.30 Uhr, eine halbe Stunde früher. Wir hoffen, Ihnen mit diesen Öffnungszeiten entgegenzukommen und freuen uns, wenn so das ein oder andere neue Gesicht in der Bibli auftaucht.

Wir wünschen Ihnen wunderbare Sommertage, die Sie hoffentlich mit einem spannenden Buch geniessen dürfen. *Barbara Müller*



Unsere «grossen» Kindergärtner, die uns noch bis Ende Schuljahr monatlich besuchen werden, mit ihren wunderschönen, selbstgestalteten Bibliothekstaschen. Wir wünschen ihnen schon heute einen erfolgreichen Start in der 1. Klasse.

Öffnungszeiten

Normale Öffnungszeiten

Mo	18.30 – 20.00
Do	09.00 – 10.30 / 15.00 – 18.00
Sa	10.00 – 11.30

Während den Sommerferien (15. Juli bis 16. August)

Jeweils Montags	18.30 – 20.00
-----------------	---------------

Die stille Ecke

Die Redaktion der «Information» wundert sich, weil die «Einwohner-Ecke» ziemlich still ist.

Aber warum greift jemand zur Feder? Ganz selten weil einem, wie der Dichter so schön sagt, das Herz vor Freude überquillt.

Anlass dazu ist viel häufiger ein Ärger oder das vermeintliche Erkennen eines Misstandes. Das ist meistens nicht ganz sachlich und auch nicht immer sehr respektvoll.

Solche Beiträge will die Redaktion aber nicht. Warum eigentlich nicht? Warum soll jemand, der mit vollem Namen zu seinem Schreiben steht, seinen Ärger nicht kundtun dürfen? Das übersteigerte Harmoniebedürfnis unserer Obrigkeit und der die Wahrheit entstellende Datenschutz sind doch die Gründe für die verbreitete Politikverdrossenheit und für das mangelnde Interesse an öffentlichen Angelegenheiten. Die Engländer haben seit mehr als hundert Jahren den «Speakers Corner» – eine Ecke in einem Park, wo jeder sagen darf, was er will – und Grossbritannien ist deswegen nicht untergegangen.

Ui, ui, ui, habe ich jetzt über einen persönlichen Ärger geschrieben? Ob die «Information» das wohl erträgt?
Arthur Angst

Lieber Thuri

Jawohl, die «Information» erträgt das, denn auch wir respektieren die von uns aufgestellten Regeln beim Verfassen eines Textes. Dein «offener Brief» widerspiegelt zwar Deine persönliche Meinung – vielleicht aber auch mehr als das, nämlich eine Verärgerung – welche Du kund tust, aber sie ist nicht persönlichkeitsverletzend und erfüllt somit unsere Vorgaben an einen Text in der «Einwohner-Ecke».

Wenn man aber in den Wald ruft, so muss man auch das Echo ernst nehmen. Dein «Speakers Corner» passt insofern

nicht als Beispiel, da erstens im Park geäusserte Meinungen rasch im Blättergeraschel verhallen, in unserer «Information» jedoch jedes Wort, dem Internet sei Dank, der Nachwelt für immer erhalten bleibt. Zweitens wollen wir die «Information» klar nicht als Plattform anbieten, «wo man sagen kann, was man will». Dafür stehen andere Medien und Möglichkeiten zur Verfügung. Zudem vertreten wir genau die gegenteilige Meinung: Die Politikverdrossenheit und das grosse Desinteresse fähiger Leute, ein öffentliches Amt zu bekleiden, liegt neben den zeitlichen Verhältnisse nicht zuletzt auch daran, dass man sich in einem Nebenamt nicht ständig mit dem dauernden Ärger Dritter herumschlagen will, welcher oftmals nur aus privatem Interesse entsteht und selten seinen Ursprung in der allgemeiner Natur hat. Zum «übersteigerten Harmoniebedürfnis unserer Obrigkeit»: In einer Behörde, in der es regelmässig «kracht und donnert», fällt die Leistungskurve rasch ab und die Burnout-bedingten Rücktritte sind dafür Zeichen genug. Ärger gibt es ja immer dann, wenn die Gesetze und Verordnungen oder die Beschlüsse der Behörden und Verwaltung einem missfallen. Gewinner darf dabei nicht derjenige sein, der am lautesten schreit, sondern derjenige, der das Recht und die gesetzlichen Grundlagen auf seiner Seite hat. Vielmehr wäre es begrüssenswert, wenn Probleme primär direkt mit den Betroffenen am Tisch besprochen werden und so eine gemeinsame Lösung erarbeitet werden kann. Dafür ist nicht die «Einwohner-Ecke» zuständig.

Dennoch danken wir Dir für Deine Gedankenanstregungen und wollen an dieser Stelle alle herzlich dazu ermutigen, sich im Sinne von allgemeinen Anregungen und Interessen in der «Einwohner-Ecke» zu äussern.
Die Redaktion



Worte des Präsidenten ad interim

Die Schule lebt. Und wie sie lebt. Die letzten Worte hat noch Ruth Stampa geschrieben. Diesmal darf ich als Interimspräsident schreiben und wäre der Redaktionsschluss zehn Tage später, so würde ich wahrscheinlich bereits als Präsident schreiben. Die Rekursfrist der stillen Wahl muss noch abgewartet werden, bevor es definitiv ist. Es stimmt, ich habe mich als Präsident zur Verfügung gestellt, damit nach dem regen Wechsel in der Schulpflege ein bestimmtes Mass an Know-how weiterhin genützt werden kann und somit eine Kontinuität gewährleistet ist. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich ganz herzlich. Ich werde alles daran setzen, dieses verantwortungsvolle Amt mit bestem Wissen und Gewissen auszuführen.

In einer Schule ist es völlig natürlich, dass Lehrpersonen die Stelle wechseln wollen, sich völlig neu orientieren wollen oder dass Pensionierungen anstehen.

So verlassen uns nach diesem Schuljahr insgesamt sieben Lehrpersonen. Es sind dies: Doris Angst (seit 2000), Iris Messmer (seit 2004), Susanna Bär Briner (seit 2006), Andrea Ilg (seit 2007), Jessica Morfin (seit 2009), Stephanie Gysel (seit 2009) und Norbert Huwiler (seit 2011). Während längerer oder kürzerer Zeit haben diese Lehrpersonen einer stattlichen Anzahl an Kindern mit ihrer Fürsorge und Liebe und ihrem Wissen zur Seite gestanden. Sie haben dies mit sehr viel Einfühlungsvermögen und grossem persönlichen Zeitaufwand getan. Dafür möchten wir ihnen herzlich danken und unseren grossen Respekt aussprechen. Wir wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.

All diese Stellen konnten wieder mit hervorragenden Lehrpersonen besetzt werden, welche sich nachstehend gleich selber vorstellen werden. Wir heissen sie herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude in ihrer nicht ganz einfachen Aufgabe. *Hans Mattenberger*

Die neue Schulpflegerin stellt sich vor

Ich bin Ursula Dober, 47 Jahre alt. Meine Kindheit verbrachte ich in Andermatt, bevor meine Familie 1981 ins Sarganserland zog. In Sargans absolvierte ich auch die Handelsmittelschule. Nach verschiedenen beruflichen Stationen in Liechtenstein und im Bündnerland zog es mich 1992 ins Zürcher Unterland, genauer an den Flughafen, wo ich lange als Projektleiterin beim Bundesamt für Zivilluftfahrt tätig war.



Seit nunmehr dreizehn Jahren wohne ich mit meiner Familie in Hüntwangen. Mein berufliches Engagement habe ich mehr und mehr reduziert, bis ich mich schliesslich voll und ganz meiner inzwischen fünfköpfigen Familie

widmen wollte. Seither engagiere ich mich vermehrt in Vereinen. So war ich während fast zehn Jahren im Vorstand des Verein Amphitheater aktiv und seit drei Jahren bin ich Juniorenverantwortliche im Tennisclub Eglisau. In meiner Freizeit spiele ich gerne Tennis und liebe ausgedehnte Bike Touren mit meiner Familie. Nach wie vor zieht es mich oft in die Berge, sei es zum Wandern oder zum Skifahren.

Im März 2013 habe ich in der Schulpflege das Ressort Schulergängende Institutionen/Schulsozialarbeit /Schulumfeld übernommen. Ich freue mich auf die neue Herausforderung und auf viele bereichernde Begegnungen und Gespräche. *Ursula Dober*

Schulraumplanung Unterer Rafzerfeld

Ausgangslage

Die Schule Unterer Rafzerfeld (SUR) ist 2007 aus der Fusionierung der drei Primarschulen Wasterkingen, Hüntwangen und Wil sowie deren bereits bestehenden gemeinsamen Sekundarschulgemeinde entstanden. Der Unterricht findet in allen drei Gemeinden für verschiedene Schulstufen vom Kindergarten bis zur Sekundarschule in den bestehenden Schulgebäuden statt. Die Schülerzahlen bewegen sich sowohl in gewissen Kindergärten, als auch in der Sekundarschule auf einem sehr tiefen Niveau. Dadurch fällt pro Kind ein hoher Anteil an Lehrerstellen an, zu hoch, wie das Volksschulamt (VSA) jährlich bemängelt. Die vielen Schulbauten verlangen einen jährlichen Unterhalt, Instandsetzungen bezüglich Normen und der Sicherheit sowie Anpassungen an die im Volksschulgesetz (VSG) definierten zeitgemässen Unterrichtsformen.

Schulraumplanung

Um alle unterschiedlichen Interessen und Anforderungen für eine zeitgemässe und qualitätsvolle Schule unter einen Hut zu bringen, erklärte die Schulpflege die Schulraumplanung zu einem Legislatorschwerpunkt. Schrittweise soll ein Gesamtkonzept erarbeitet werden, welches notwendige Massnahmen einerseits für die verschiedenen Schulstufen, andererseits auch für die unterschiedlichen zeitlichen Horizonte aufzeigt.

Stand der Planung

Anlässlich der Gemeindeversammlung informiert die Schulpflege über den Stand betreffend getätigter Abklärungen, möglicher Szenarien sowie Chancen und Risiken für die Schule sowie die Gemeinden. Die Information mit anschliessender Diskussion findet statt am Montag, 3. Juni 2013, 20.00 Uhr, in der Aula des Schulhauses Landbühl.

Die Schulpflege freut sich über zahlreiches Erscheinen

Wil ZH, im Juni 2013 / Die Schulpflege

Die neuen Lehrpersonen stellen sich vor

Prisca Büchler Weber

Mein Name ist Prisca Büchler Weber, ich lebe mit meiner Familie in Kaiserstuhl AG. Von Beruf bin ich Sozialpädagogin und zur Zeit als Familienfrau, Tagesmutter von drei



Kindern und Teilzeitmitarbeiterin in einer Kinderkrippe tätig. Meine eigenen drei Töchter sind nun schon 7, 10 und 13 Jahre alt und deshalb habe ich mir eine neue Herausforderung gesucht. An ihrer Schule im Unteren Rafzerfeld wurden zwei Begleitpersonen für jeweils zwei Kinder mit besonderen Bedürfnissen gesucht. Ich darf mich glücklich schätzen, eine der beiden Stellen bekommen zu haben. Integration ist mir ein sehr wichtiges Anliegen, das ich gerne im Kindergarten Wil unterstützen werde. Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe und die Zusammenarbeit mit der dortigen Kindergärtnerin.

In meiner Freizeit bewege ich mich gerne in der Natur, zu Fuss oder mit dem Velo und bearbeite unseren eigenen Garten. Regelmässig praktiziere ich Joga, lese sehr viel und mit meinen Kindern beschäftige ich mich gerne kreativ. Auch leite ich das MuKi-Turnen und das Kitu-Turnen in unserem Schulverband. *Prisca Büchler Weber*

Bea Dorer

Mein Name ist Bea Dorer. Zusammen mit meinem Mann, unserem Sohn Tim und meinen Schwiegereltern wohne ich in Rheinau. Seit über 20 Jahren bin ich als Lehrerin überwiegend an der Unterstufe tätig und habe während dieser



Zeit viele wichtige Erfahrungen gesammelt. Seit dem 11. März 2013 darf ich Hüntwangener Luft schnuppern und die Kinder der 1./2. Klasse zusammen mit Mirjam Prinz unterrichten. Es gefällt mir sehr im schönen Schulhaus mit der nahen Natur. *Bea Dorer*

Jérôme Ehrat

«Wo um alles in der Welt liegt denn bitte schön Wasterkingen?», entfuhr es mir, als ich in einem Raum der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen vor rund zwei Jahren die Einteilungsliste für das nächste Praktikum in den Händen hielt. In mei-



nen Gedanken sah ich mich mit Zug und Bus durch das Züri Unterland irren, um nach Stunden mühseliger Reise völlig entkräftet an meinem Zielort, Wasterkingen, einzutreffen. Ich hatte noch nie von dieser Gemeinde gehört. 48 Monate später sieht alles komplett anders aus. Während des Praktikums und der Lagerbegleitung mit der Klasse von Kathrin Menk, meiner halbjährigen Stellvertretung für Lisa Blunschli, einigen kürzeren Vikariatseinsätzen und der Mithilfe beim Schulhausputz während den Sommerferien, habe ich das Dorf, seine Schule und seine Einwohner eingehend kennen und schätzen gelernt. Als ich dann vor zwei Monaten die Stellenausschreibung im Internet sah und nach einem Bewerbungsgespräch tatsächlich eingestellt wurde, war für mich klar: Ich trete nach den Sommerferien meine Traumstelle an.

Ein Grund dafür, dass mir Wasti von Beginn weg sympathisch war, ist sicherlich die Tatsache, dass ich in Lohn aufgewachsen bin, einer ähnlich ländlichen Gemeinde im Kanton Schaffhausen. Nach einer studienbedingten zweijährigen Emigration nach Bern bin ich mittlerweile in der Stadt Schaffhausen sesshaft geworden und teile mit einem Jugendfreund eine WG im Quartier Emmersberg. «Jeder braucht eine Leidenschaft», sagt der moderne Volksmund und ich schätze mich glücklich, zwei davon zu haben: Den Fussball und die Musik. Seit zwanzig Jahren als Spieler aktiv und eben so lange Fan des Liverpool FC, denke ich geschätzte dreiundzwanzig Stunden am Tag ans runde Leder. Die restliche Zeit verbringe ich dann mit Gitarre spielen oder der Produktion elektronischer Hip Hop-Beats.

Ich freue mich sehr auf meine erste Anstellung als Lehrperson. Umso mehr, weil ich sie im mittlerweile gewohnten Umfeld (lese: Rafzerfeld) antreten darf.

Jérôme Ehrat

Die neuen Lehrpersonen stellen sich vor (Fortsetzung von Seite 19)

Beatrice Hüsler

Mein Name ist Beatrice Hüsler. Aufgewachsen bin ich in der Stadt Zürich. Während dreizehn Jahren arbeitete ich als Kindergärtnerin im Rafzerfeld. Mit meinem Mann und unseren beiden Töchtern wohne ich im Zürcher Unterland, genauer gesagt in Winkel. Hier besuchen die Mädchen die Primarschule. Nach zehn Jahren, in denen ich mich hauptsächlich unserer Familie gewidmet habe, zieht es mich nun wieder zurück ins Berufsleben.

Es ist mit einer Freude, seit November 2012 für die Kinder mit besonderen Bedürfnissen im Kindergarten Hüntwangen zu arbeiten. Zusammen mit Frau Antonietti und den Kindergärtnerinnen habe ich schon viel Interessantes erlebt. Für die freundliche Aufnahme möchte ich mich bei allen herzlich bedanken. *Beatrice Hüsler*



Tanja Saurenmann

Mein Name ist Tanja Saurenmann. Ich wohne seit acht Jahren in Eglisau. Seit ich vor 19 Jahren das Kindergartenseminar der Stadt Luzern abgeschlossen habe, arbeite ich in Embrach. Nach so vielen Jahren im gleichen Kindergarten habe ich mich anfangs Jahr dazu entschieden, die Stelle zu wechseln. Mit meiner Spontanbewerbung habe ich prompt eine positive Rückmeldung der SUR bekommen. Ich freue mich sehr, das nächste Jahr zusammen mit Sabine Scretta den Kindergarten in Wasterkingen zu leiten.

Wenn ich nicht arbeite, verbringe ich meine Zeit mit meinem Mann und unseren beiden Kindern Leon (6) und Sara (4). Unsere «Kleine» kommt nächsten Sommer in den Kindergarten was mir mehr freie Zeit gibt, um mich mit grosser Freude und Elan meiner neuen Aufgabe an der SUR zu widmen. *Tanja Saurenmann*



Laura Antonietti

Als ehemalige Primarschülerin von Hüntwangen und Oberstufenschülerin von Wil begeistert es mich, Laura Antonietti, ausserordentlich, nach den Sommerferien zum Team der Primarschule Unteres Rafzerfeld zählen zu dürfen. Seit vier Jahre unterrichte ich als Klassenlehrperson an einer Unterstufe (Mehrklasse) im Zürcher Unterland. Die Arbeit mit den Kindern erlebe ich als wertvoll und immer wieder als eine neue spannende Herausforderung. Es liegt mir am Herzen, eine gute und vertrauensvolle Lernatmosphäre zu schaffen, in der sich die Kinder wohl fühlen und in der somit ein optimales Lernen gewährleistet ist.

An der Primarschule Wil werde ich zusammen mit Frau Baur als Klassenlehrerin an einer 1.-3. Klasse sowie als IF-Lehrperson arbeiten. Auf diese intensive Arbeit mit den Kindern, ihren Eltern und dem Schulteam freue ich mich schon heute. Bereits jetzt fühle ich mich bei den Vorarbeiten hier in Wil zuhause.

Nach meiner Studienzeit habe ich Hüntwangen verlassen und wohne mit meinem Partner in Wilchingen SH. Um meine Energietanks aufzuladen, geniesse ich Spaziergänge in der Natur und am Rhein oder lese in einem guten Buch.

Ich wünsche mir, mit meiner Offenheit und Fröhlichkeit meine zukünftigen Schülerinnen und Schüler täglich neu begeistern zu können. *Laura Antonietti*



Agenda der Schulgemeinde SUR

- | | |
|--------|---|
| 03.06. | Gemeindeversammlung |
| 05.07. | Jahresschlussanlass
(Nachmittag alle Kinder schulfrei) |
| 19.08. | Schuljahresbeginn |

Barbara Morf

Im Oktober 2012 bin ich spontan von der SUR für das Erteilen von Teamteachingstunden in Hüntwangen angefragt worden. Ich habe diese Aufgabe ebenso spontan und mit Freude angenommen. Seit Februar 2013 sind noch einige DaZ (Deutschals-Zweitsprache)-Lektionen in Wil dazugekommen.



Mit Wil und dem Rafzerfeld bin ich eng verbunden, da ich hier selber aufwuchs und zur Schule ging. Während meiner Ausbildung zur Primarlehrerin zog ich nach Uster. Danach kehrte ich mit meinem Mann ins Rafzerfeld zurück und unsere drei Kinder wuchsen bis Dezember 2007 hier auf. Die letzten fünf Jahre lebten wir in der Slowakei und in England. Diese Auslandsferfahrung hat uns sehr geprägt und unseren Horizont erweitert. Folglich sind Allerguten Dinge Drei und so zogen wir im August 2012 zum dritten Mal nach Wil (Buchenloo). Vieles war und ist uns hier natürlich sehr vertraut, was uns die Rückkehr in die Schweiz erleichterte.

Meine Freizeit ist geprägt von unseren Kindern, welche sehr sportlich sind und im Fussball, Schwimmen oder Geräteturnen aktiv sind. Im Winter steht natürlich Skifahren mit der Familie auf dem Programm.

Nun freue ich mich sehr auf meine neue Aufgabe, als Klassenlehrerin die 2./3. Klasse mit Werner Joos in Hüntwangen zu übernehmen. *Barbara Morf*

Stefan Gossler

Meine Name ist Stefan Gossler und ich freue mich darauf, im kommenden Jahr an der Primarschule Wil eine der beiden 1.–3.-Klassen zu übernehmen.

Ich komme aus Deutschland und habe dort 2008 mein ersten Staatsexamen und 2010



mein zweites Staatsexamen abgelegt. Danach führte mich mein beruflicher Weg von 2010 bis Juli 2013 an die private Montessori-Schule Oberstaufen wo ich über drei Jahre hin eine jahrgangsgemischte 5.–7.-Klasse geleitet habe. Nach drei erfüllten Jahren dort habe ich nach einer neuen Aufgabe und nach der Möglichkeit, wieder im Primarschulbereich zu arbeiten, gesucht. Dabei war es mir wichtig, wieder in einer jahrgangsgemischten Klasse zu unterrichten, weshalb ich mich auf die Stelle an Ihrer Schule beworben habe. Es freut mich sehr, mich jetzt dieser neuen Aufgabe im kommenden Schuljahr zu stellen. In meiner Freizeit betreibe ich gerne Sport – am liebsten Fussball – oder mache Musik. Darüber hinaus koche ich sehr gerne und bin gesellig.

Ich freue mich schon sehr aufs neue Schuljahr und wünsche Ihnen allen eine frohe und gesunde Zeit und grüsse Sie herzlich. *Stefan Gossler*

Sabine Scretta

Mein Name ist Sabine Scretta. Ich bin verheiratet und habe vier Kinder. Diesen Sommer geht auch unsere jüngste Tochter in den Kindergarten. Mein Mann und ich sind in Eglisau aufgewachsen, wo wir auch heute mit unserer Familie leben.



In der Winterzeit genieße ich den Schnee in den Bergen beim Skifahren. Sobald es wärmer wird, halte ich mich gerne draussen im Garten auf oder segle auf dem Bodensee. Zwischendurch setze ich mich gerne an die Nähmaschine und bin kreativ mit Stoff und Faden.

Nach meiner Ausbildung zur Kindergärtnerin unterrichtete ich während sieben Jahren in Dänikon und legte, als meine erste Tochter geboren wurde, eine berufliche Pause ein. Ich freue mich sehr, wieder in den Kindergartenberuf einzusteigen. Nach zahlreichen, kürzeren Vikariaten und Stellvertretungen, vor allem am Wohnort, freue ich mich nun mit Tanja Saurenmann eine eigene Kindergartenklasse in Wasterkingen zu übernehmen. *Sabine Scretta*

Ski- und Snowboardlager der Oberstufe 2013 in Sedrun

Wir durften auch dieses Jahr ein tolles Skilager erleben, mit traumhaftem Wetter und rasanten Pisten.

Nachdem wir uns am Morgen jeweils mit einem Frühstück gestärkt hatten, ging es ab auf die frisch preparierten Pisten. Im LUNCHraum nahmen wir das mitgebrachte Essen ein und am Nachmittag machten wir die Pisten noch einmal unsicher. Das Abendessen bekamen wir immer von zwei Köchinnen serviert, die uns mit leckeren Gerichten sehr verwöhnten. Danach durfte sich jeder selbst beschäftigen. Die einen spielten Spiele im Gemeinschaftsraum oder bestritten unzählige Ping-Pong-Matches, andere ruhten sich in ihren Zimmern aus. Nach der Nachtruhe lagen meist alle in ihren Betten und mussten ihre Erlebnisse des Tages besprechen, bis auf einmal Ruhe herrschte und jeder in seinem Bett eingeschlafen war.

Langweilig wurde uns nie, die Leiter haben sich einiges einfallen lassen, z.B. konnte man zweimal nach dem Skifahren baden gehen, am Mittwoch stand ein Skirennen auf dem Programm und am Donnerstag wäre Nachtskifahren geplant gewesen. Dies wurde dann aber leider abgesagt, da am Donnerstag zwei Unfälle passiert waren und alle Nerven blank lagen. Aber alles in allem war es ein super Lager! Noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Leiter, die ihre Zeit für uns Jugendliche geopfert haben. *Ladina Hug*



Die Märzsonne wärmte schon tüchtig

Uns 3.-Sekler hat das Skilager mega viel Spass gemacht. Am Montag morgen um 07.00 Uhr ging die Anfahrt mit dem Car nach Sedrun in Wil los. Wir hatten mega viel Spass bei der Carfahrt, leider durften wir keinen DVD schauen. Als wir in Sedrun nach ca. drei Stunden ankamen, war super Wetter und wir mussten uns leider ans Ausladen vom Car machen, aber weil es so tolles Wetter war und jeder auf die Piste wollte, hatten wir es schnell geschafft.

In unserer Gruppe waren Elia El Tawil und Pascal Koch. Als erstes fuhren wir in den Funpark von Sedrun – und da hat's auch schon gebrezelt (hat es einen von uns geschmiert). Am späten Nachmittag fuhren wir wieder zurück in unser Lagerhaus (Camp Salins). Wir sicherten uns zuerst die besten Plätze in unserem Zimmer. Als wir endlich alles ausgepackt und unsere Zimmer bezogen hatten, gab es schon Abendessen. Wir wissen zwar nicht mehr, was es gab, aber es war fein. An den nächsten Tagen verbrachten wir eigentlich die ganze Zeit im Funpark, wo wir unsere Tricks, die wir dort kreierte, gefilmt haben, da hat es ab und zu gebrezelt.

Am Mittwochmorgen hatten wir ein Skirennen. Am Nachmittag luden uns Herr und Frau Gantner zu etwas Trinken im Oberalp ein.

Dann verletzten sich leider noch zwei von unserer Gruppe im Funpark. Das Nachtskifahren wurde darauf dann von Frau Rüegg gecancelt. Dann mussten wir uns auch schon wieder auf dem Rückweg nach Hause machen. Wir hatten es wieder sehr lustig im Car und dieses Mal durften wir einen Film schauen. Um 20.00 Uhr am Abend trafen wir wieder in Wil ein.

Leider war es unser letztes Skilager, aber es hat uns sehr Spass gemacht. *Marc Mühlemann und Nils Angst*



Der Funpark war DIE Attraktion, aber nicht ohne Tücken....

Langlaufnachmittag im Skilager

Am Dienstagnachmittag der Skilagerwoche war für Freiwillige der Langlaufsnupperkurs. Das Wetter war fantastisch und wir hatten jede Menge Spass.

Als Erstes liehen wir die nötige Ausrüstung. Man hörte von allen die erstaunten Ausrufe: «Wow, sind die Schuhe bequem!»

Zu den Langlaufloipen war es nur ein Katzensprung. Sofort wurden die ersten Versuche auf den Skiern unternommen. Nicht alle waren mit Erfolg gekrönt.

Als bald kam auch schon der einheimische Langlauflehrer. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde kamen auch schon die ersten Übungen. Nacheinander übten wir den Abstoss, das Gleichgewicht und das Gleiten auf den schmalen Ski. Auch die verschiedenen Laufarten wurden uns näher gebracht. Nachdem der Langlauflehrer uns das wichtigste beigebracht hatte, wichen wir von dem flachen Plateau ab, auf dem wir unsere Übungsrunden absolviert hatten. Zuerst ging es im Schlittschuhschritt den Berg runter, dann im 1:1 geradeaus und zum Schluss eine schräge Loipe hinauf im asynchronen Schritt. Den allerletzten sehr steilen Hügel liefen wir im Ladies Stepp.

Zum Auslaufen liefen wir auf dem Übungsplateau noch ein paar Runden und wer wollte, konnte noch einen



Auch ein Ski- und Snowboardrennen gehört zu einem Lager

Schlussprint hinlegen. Somit war unser erlebnisreicher Nachmittag zu Ende. Der Langlauflehrer verabschiedete sich und wünschte uns noch viel Glück und weiterhin Spass.

Doch das war für einen kleinen Teil der Truppe noch nicht das Ende. Ein paar von ihnen liefen noch zwei bis drei Kilometer, da sie noch nicht genug hatten. Jedenfalls waren auch sie nach dieser extra Strecke k.o. Am Abend genossen wir den feinen Znacht, den wir von den Kochfrauen bekamen. Also ein rundum schöner Tag.

Ladina Zürcher und Jonas Stampa



Das Langlaufteam: Nick, Saskia, Jonas, Ladina, Estefany, Frau Rüegg

Die kleine Hexe – Literaturprojekt der 3. Klasse aus Hüntwangen



Etwa zwei Monate beschäftigten wir, die 3. Klasse aus Hüntwangen, uns mit den Abenteuern der kleinen Hexe. Zusammen lasen wir das Buch und lernten die kleine Hexe und ihren Abraxas kennen. Gespannt verfolgten wir, was die kleine Hexe alles erlebt.

Als krönenden Abschluss feierten wir ein Hexenfest, zu dem wir alle verkleidet erschienen. Wir machten unser eigenes Waldpurgisnachtfeuer und brauten uns einen Würmerbluttrank. Hmmm, der schmeckte köstlich! Danach schauten wir uns die aufgezeichnete Aufführung des Theaterstücks der kleinen Hexe, gespielt von der Zürcher Märchenbühne, an. Erst als der Mond hoch am Himmel schien, gingen wir nach Hause.



Buchempfehlung von der dritten Klasse

Steckbrief über das Buch

Titel: Die kleine Hexe

Autor: Otfried Preussler (1923 -2013)

In diesem Jahr ist das Buch erstmals erschienen: 1957

Das Buch hat 127 Seiten, welche in 20 Kapitel unterteilt sind.

Inhalt

Die kleine Hexe ist 127 Jahre alt und das ist noch gar kein Alter für eine Hexe. Im Gegenteil, die grossen Hexen lachen die kleine Hexe aus. Und die möchte so gerne an die Waldpurgisnacht. Doch dafür ist sie noch zu klein. Die kleine Hexe geht trotzdem an die Waldpurgisnacht und wird von ihrer Tante, der Muhme Rumpumpel, entdeckt. Sie führt sie zur Oberhexe und die kleine Hexe bekommt von ihr eine Strafe und einen Auftrag. Die Oberhexe sagt, dass sie das nächste Jahr nur an der Waldpurgisnacht mittanzen darf, wenn sie bis dahin eine gute Hexe ist.

Nach diesem Entschluss beginnt für die kleine Hexe ein aufregendes Jahr mit vielen Abenteuern. Als die Waldpurgisnacht wieder ansteht, geht die kleine Hexe erneut vor den Hexenrat. Was werden die anderen Hexen sagen? Darf sie von nun an mittanzen? Nur eins ist verraten: Es kommt alles anders, als dass sie denkt...

Das Buch «die kleine Hexe» hat mir gefallen, weil...

- es sehr lustig geschrieben ist. (Lenya)
- es spannend ist und die kleine Hexe immer lustige Sachen hext. (Davide)
- man mit dem Lesen gar nicht mehr aufhören kann. (Amela)
- man merkt, dass es Otfried Preussler mit viel Liebe geschrieben hat (Luana)
- keine schlimme Hexerei vorkommt. (Aaron)
- die Kapitel gut aufgeteilt sind. (Max)
- zum Teil auch alte Wörter vorkommen, zum Beispiel «ein altes Weiblein». (Alina)

Diesen Menschen würden wir das Buch weiterempfehlen

Wir empfehlen das Buch allen Kindern, egal ob Knaben oder Mädchen. Wir würden das Buch aber auch Erwachsenen weiterempfehlen, welche Klassiker mögen.

Osteranlass 2013

Am Gründonnerstag fand wie letztes Jahr der Osteranlass des Unteren Rafzerfeldes statt. Die Kinder vom ersten Kindergarten bis zur 2. Sek nahmen an diesem Anlass teil. Um 9.45 Uhr wurden wir in verschiedene Gruppen eingeteilt und wir durften coole Posten machen. Die 3.-Sek-Schüler organisierten zusammen mit den Lehrpersonen für uns verschiedene Posten und Aufgaben. Es gab viele Aktivitäten, wie z. B. Zielwurf, Sackhüpfen, Turm bauen, zeichnen, Bowling bis hin zum Hämmern. Alle Posten hatten etwas mit Ostern zu tun. Über Mittag assen die Primar- und SekschülerInnen das mitgebrachte Essen. Am Nachmittag wurden wir in kleine Gruppen aufgeteilt und jede Gruppe musste sich an einem Seil festhalten. Das durften wir nicht mehr loslassen! So ging es dann auf Osterschatzsuche. Wir sollten auf dem Schulhausgelände goldene Klumpen mit Zahlen von 1-10 suchen oder mit anderen Gruppen so tauschen, dass wir am Ende die Reihe komplett hatten. Es regnete in Strömen und darum war es eine sehr nasse Angelegenheit! Am Ende wurden wir alle mit einem leckeren Schoko-Osterhasen belohnt.

Die 4.-Klässler von Frau Menk



Heilpädagogische Schule Bezirk Bülach

Delegiertenversammlung

Der Zweckverband Heilpädagogische Schule Bezirk Bülach publiziert die Beschlüsse seiner Delegiertenversammlung vom 13. März 2013 wie folgt:

Traktanden

1. Protokoll der Versammlung vom 30. Januar 2013
Genehmigung
- 2.1 Investitionskredit von Fr. 1'164'000.- für die Erweiterung Werkstufe *Genehmigung*
- 2.2 Jährliche Mehrkosten von Fr. 143'300.- für den Betrieb der erweiterten Werkstufe *Genehmigung*
- 2.3 Jährliche Mehrkosten von Fr. 320'800.- für den Betrieb eines Provisoriums Tagesschule *Genehmigung*

Nach Art. 16 Verbandsstatuten kann gegen die obigen Beschlüsse das Referendum ergriffen werden. Das Referendum gilt als zu Stande gekommen, wenn innert 30 Tagen nach Publikation

- mindestens 1 000 Stimmberechtigte aus dem Verbandsgebiet bei der Schulkommission das schriftliche Begehren um Anordnung einer Urnenabstimmung einreichen, oder
- mindestens dreizehn Delegierte des Zweckverbandes bei der Schulkommission das schriftliche Begehren um Anordnung einer Urnenabstimmung einreichen.

Unterschriftenbögen zur Sammlung von Unterschriften können bei der HPS Bezirk Bülach, Lufingerstrasse 32, 8185 Winkel, angefordert werden. *Thomas Zumsteg, Aktuar*

Reformierte Kirche

Aus der Kirchenpflege

Neue Mitarbeiterin Sekretariat (25%) ab 1. April 2013

Mein Name ist Susanne Sigrist und seit Anfang April 2013 arbeite ich auf dem Sekretariat der reformierten Kirchgemeinde Wil-Hüntwangen-Wasterkingen. Nach einem Monat Einarbeitung habe ich per 1. Mai die Leitung des Sekretariates von Monika Rutschmann übernommen. Ich bin in Embrach aufgewachsen und wohne seit über zwanzig Jahren in Rafz, wo ich mich sehr wohl fühle. Ich habe eine kaufmännische Ausbildung sowie eine Ausbildung zur Hauswirtschaftslehrerin absolviert. Seit der Geburt meiner Kinder, die jetzt zwölf und zehn Jahre alt sind, habe ich in Embrach in einem Unternehmen das Sekretariat geführt. Nun freue ich mich, die Kirchgemeinde und ihre Mitglieder mit meinem Engagement und meiner Arbeit unterstützen zu dürfen. *Susanne Sigrist*

Neu ist das Sekretariat Dienstags und Donnerstags von 09.00 bis 11.00 Uhr besetzt!

Präsidium der Kirchenpflege –

Organisation bis Ende Amtsperiode 2014

Da das Präsidium noch nicht neu besetzt werden konnte, hat sich die Kirchenpflege intern zu folgender Übergangslösung entschlossen: Jeweils ein Mitglied wird im Zyklus von drei Monaten die Aufgaben des Präsidiums übernehmen. Rosmarie Albrecht ist ab sofort bis Ende Juni im Amt, von Juli bis September wird sich Jacqueline Dörre zur Verfügung stellen.

Die Kirchenpflege ist nach wie vor darauf angewiesen, dass sich die Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde aktiv mit der Wiederbesetzung des Amtes befassen und Wahlvorschläge unterbreiten.

Rückblick Frühlingsfest, 4. April 2013

Das Wetter machte diesem Anlass alle Ehre. Pünktlich zu unserem Fest zeigte sich der Frühling in seiner ganzen Pracht. Das hob natürlich auch unsere Stimmung bei den Vorbereitungen im Dorfhuus Wasterkingen. Wunderbar dekorierte Stände, bunte Blumenfarben und der feine Duft von frisch gebackenen Köstlichkeiten verwöhnten uns schon am Samstag nachmittag.

Der Sonntag liess dann auch keine Wünsche mehr offen. Gut gelaunt fanden sich die Gäste zum Gottesdienst ein. Beim anschliessenden Mittagessen schien es allen zu schmecken, genauso wie bei Kaffee und Kuchen – die vielen Komplimente geben wir gerne weiter an die Köchinnen und BäckerInnen! An den Ständen herrschte

reges Treiben: Vieles wurde erstanden, angeregte Gespräche fanden statt, die Kinder durften basteln und Geschichten hören, die das Kolibri-Team erzählte. Die Stimmung an diesem Tag war einfach entspannt und sehr harmonisch. Gegen Abend halfen alle einander beim Aufräumen und wir konnten diesen sonnigen Tag noch im Freien ausklingen lassen.

Ein grosses, herzliches Dankeschön an alle, die uns für dieses Fest unterstützt haben, speziell auch für die gesponserten Artikel, welche immer sehr begehrt sind.

Der Reinerlös zu Gunsten von «Pan y Arte» in Nicaragua beträgt Fr. 5'262.– *Evelin Zürcher*

Besondere Anlässe

Mi, 12.06.	19.30	Elternabend 2. und 3. Oberstufe, Hüntwangen
So, 16.06.	11.00	Kirchgemeindeversammlung, Wil
Mi, 19.06	19.30	Elternabend 1. Oberstufe, Hüntwangen
So, 23.06.	11.00	Familiengottesdienst auf dem Bäl (bei schlechtem Wetter im KGH Hüntwangen) Musik: Alphornbläser
Mi, 26.06.	19.30	Elternabend 2. – 4. Klasse Wil
So, 30.06.	10.00	Jazzgottesdienst mit dem Jazzensemble, Wil
So, 07.07.	18.00	Abschlussfest / Urkundenübergabe JuKi, Bäl
Mo, 19.08.	07.40	Gottesdienst zum Schulanfang Wil
Mi, 28.08.	19.00	JuKi und Elternabend, Wil

Auf der Gemeindeseite von «reformiert» sowie auf www.refwil-zh.ch finden Sie Angaben zu den verschiedenen Angeboten der kirchgemeinde sowie zu sämtlichen Gottesdiensten.



Unsere KonfirmandInnen 2013

Katholische Kirche

Die katholischste Ecke der Schweiz

Welcher Ort des Kantons Zürich oder gar der Schweiz ist der katholischste? Es ist Zweidlen! Wissen Sie warum? Jeder zehnte Einwohner von Zweidlen macht sich nämlich im Juli dieses Jahres auf den Weg zum Papst. So darf man also ruhig sagen «katholisch, katholischer, Zweidlen...»

Wie es dazu kommt? Der nächste Weltjugendtag findet im kommenden Sommer in Rio de Janeiro statt. In jener Stadt also, von welcher ein brasilianisches Sprichwort sagt: «Gott hat die Erde in sieben Tagen geschaffen, für Rio brauchte er zwei». Auch unsere Pfarrei Glattfelden/Zweidlen – Eglisau – Rafzerfeld mischt sich mit 41 Teilnehmern beim Weltjugendtag unter die Millionen von Jugendlichen und jungen Leuten aus der ganzen Welt.

Felix Marti

Kinderchor – Schnupper-Nachmittag

Datum	Mi	05./12.06.	16.30 – 17.30
Ort	Grosser Saal des Pfarreizentrums Eglisau (Salomon Landolt-Weg 1)		

Besuch von einem oder beiden Schnupper-Nachmittagen möglich. Auch die Eltern sind selbstverständlich herzlich willkommen!

Kinderchor – singen tut gut

Ziel:

- Freude am Singen vermittelt bekommen
- Musikalische Weiterentwicklung
- Eine gute Freizeit-Gemeinschaft zusammen mit anderen Kindern erleben

Allgemeines:

- Für alle offen (also unabhängig von Konfession und Religion)
- Von Pop bis Klassik wird alles gesungen (kindergerecht)
- Ab der 1. bis zur 6. Klasse
- Vier öffentliche Auftritte jährlich
- Der Jahresbeitrag beträgt 50.–
- Der Kinderchor findet jeden Mittwoch statt (ausser Schulferien)
- Es wird ein kostenloser Fahrdienst angeboten

Die Kinderchor-Leitung:

- Janez Krt ist Berufs-Musiker. Mit seinem grossen Engagement und seiner Kreativität vermag er die Kinder zu begeistern. Seine beiden Kinder sind selbst im Kinderchor dabei.
- Maya Meier begleitet im Hintergrund die Lieder mit Klavierspiel.

Kontakt

Wenden Sie sich bei Fragen: an Janez Krt, 044 867 47 37

Katholische Kirche – Veranstaltungen

Familiengottesdienst in Lottstetten

Samstag, 08. Juni, 18.00 Uhr

Kirche St. Valentin, Lottstetten

Wir feiern zusammen mit unserer deutschen Nachbarnpfarrei Lottstetten erstmals einen Familiengottesdienst, bei welchem unsere Jugendlichen der 2. Oberstufe mitwirken werden. Unser Pfarrer, Stanislav Weglarzy, wird von Glattfelden mit dem Velo über Eglisau und Rafz nach Lottstetten fahren. Schliessen Sie sich ihm an!

Detaillierte Infos werden zu einem späteren Zeitpunkt auf unserer Homepage veröffentlicht und auch im forum publiziert. Der Pfarreibus fährt ebenfalls.

Veranstaltungen

Do, 06.06.	20.00	Kirchgemeindeversammlung, Eglisau
Di, 11.06. / 09.07.	19.30	Bibellese Pfarreizentrum Eglisau
Mi, 19.06.	14.30	Treffpunkt 60 plus, Rafz Dia-Vortrag «Leben am Fusse tätiger Vulkane» Referent: Michael Waldkircher
Sa, 29.06.	20.00	Jugend-Disco im Pfarreizentrum Eglisau. Ab 1. Oberstufe bis 18 Jahre. Eintritt frei, bis 22.00 Uhr.
Do, 04.07.	20.00	Erblass und Nachlassplanung, Pfarreizentrum Eglisau Referent: Patrick von Arx, lic.jur. Rechtsanwalt LL.M
Do, 11.07.		Tagesausflug mit dem Frauenverein nach Bischofszell
Do, 22.08.	19.00	Filmabend, kath. Kirchgemeindehaus Rafz

Gottesdienste

So, 02.06.	10.00	HGU-Abschlussgottesdienst, Rafz. Der Kinderchor singt
Sa, 08.06.	18.00	Eucharistiefeier in Lottstetten (siehe separaten Artikel)
Sa, 15.06.	18.00	Versöhnungsgottesdienst, Rafz
Sa, 22.06.	18.00	Eucharistiefeier, Eglisau
So, 30.06.	10.00	Eucharistiefeier, Eglisau
So, 07.07.	10.00	Familiengottesdienst, Eglisau
Sa, 13.07.	18.00	Eucharistiefeier, Eglisau
So, 21.07.	10.00	Eucharistiefeier, Rafz
So, 28.07.	10.00	Eucharistiefeier, Eglisau
So, 18.08.	10.00	Segnungsgottesdienst, Glattfelden. Für Schüler ab 1. Kindergarten bis 3. Oberstufe. Anschliessend Sommerfest

Sämtliche Gottesdienste sowie genauere Angaben zu den Veranstaltungen finden Sie im Forum oder auf www.glegra.ch

Kontakt: 044 867 21 21 / sekretariat@glegra.ch

Jugendsekretariat – Elternbildung

Pflegekinderwesen

Was muss ich wissen, wenn ich ein Tages- oder Pflegekind aufnehme?

Kinder tagsüber betreuen

Als Tagesfamilie betreuen Sie eines oder mehrere Kinder tagsüber an bestimmten Tagen oder während der ganzen Woche. Betreuen Sie Kinder mindestens 20 Stunden pro Woche, besteht eine gesetzliche Meldepflicht. Die Tagesbetreuung von verwandten Kindern ist nicht meldepflichtig.

Kinder wochenweise betreuen

Als Wochenpflegefamilie übernehmen Sie unter der Woche die volle Betreuung eines oder mehrerer Kinder, das Kind übernachtet auch bei Ihnen. Das Wochenende verbringt es bei den Eltern. Pflegeeltern, die ein Kind – auch ein verwandtes – in Wochenpflege nehmen, brauchen dazu eine Bewilligung der Vormundschaftsbehörde.

Kinder dauernd betreuen

Als Dauerpflegefamilie lebt das Kind dauernd in Ihrer Familie und nicht mehr bei den Eltern. Es besucht die Eltern regelmässig oder gelegentlich. Pflegeeltern, die ein Kind – auch ein verwandtes – in Dauerpflege nehmen, brauchen dafür eine Bewilligung der Vormundschaftsbehörde.

Die kantonale Pflegekinder-Verordnung schreibt vor, dass Tages- und Pflegeverhältnisse im Auftrag der Vormundschaftsbehörde durch das Jugendsekretariat beaufsichtigt werden. Die Aufsicht überprüft, ob die von der Verordnung vorgeschriebenen Voraussetzungen zur Aufnahme und Betreuung eines Tages- oder Pflegekindes erfüllt sind. Es finden jährlich mindestens zwei Besuche statt. Im Rahmen dieser Besuche haben Sie als Tages- oder Pflegeeltern auch Anspruch auf Beratung und Begleitung.

Sollten Sie interessiert sein, ein Kind in ihrer Familie aufzunehmen oder Fragen zu den Voraussetzungen und Richtlinien haben, können Sie sich an die für Sie zuständige Tages- und Pflegekindbetreuerin/Vermittlerin, Frau Wyss, 076 443 27 95 oder an das Jugendsekretariat in Bülach, 043 259 95 50, wenden.

Pro Senectute

Die Ortsvertreterinnen der Gemeinde Wil, Deliah Heller (044 862 17 47) und Susanne Cerkovic (044 869 04 00) sind die Ansprechpartnerinnen der Pro Senectute in Wil.

Jubilare werden im Namen der Pro Senectute besucht. Zögern Sie auch nicht, Ihre Ortsvertretungsleitung bei Fragen rund um die Hilfestellungen der Pro Senectute zu kontaktieren. *Susanne Cerkovic / Deliah Heller*

Generationen im Klassenzimmer

Die Primarschule Unteres Rafzerfeld und Pro Senectute Kanton Zürich suchen auf Beginn des Schuljahres 2013/2014 interessierte Seniorinnen und Senioren für das Projekt «Generationen im Klassenzimmer».

Für die freiwillige Tätigkeit werden keine pädagogischen Fachkenntnisse vorausgesetzt. Erwartet werden Geduld, Humor und vor allem Freude an Kindern.

Die Lebenserfahrung und die Zeit, die durch die Freiwilligen zur Verfügung gestellt werden, sind als Unterstützung im Schulbetrieb für alle Beteiligten eine Bereicherung.

Kontakt und Information

Wenden Sie sich bei Interesse oder Fragen über diese sinnvolle und abwechslungsreiche Aufgabe und die Rahmenbedingungen an

Pro Senectute Kanton Zürich
Dienstleistungszentrum Unterland/Furttal
Frau Elsa Zaugg, Lindenhofstr. 1, 8180 Bülach
058 451 53 00

Spitex

Die Spitex am Rhein kann bereits auf sechs Monate Erfahrung seit ihrer Neuorganisation zurückblicken. Ebenso zählen wir seit drei Monaten auf die tatkräftige Unterstützung unserer Betriebsleiterin, Frau Ruth Altherr. Sie hat diese neue Herausforderung mit viel Elan und Fachkenntnis in Angriff genommen und es verstanden, die beiden bewährten Teams in ihrer Zusammenführung zu unterstützen.

Unsere Mitarbeiterinnen sind motiviert und fachlich bestens vorbereitet. Sie freuen sich, die Einwohner und Einwohnerinnen der vier Gemeinden Eglisau, Hüntwangen, Wasterkingen und Wil in der Kranken- und Hauspflege, beim Mahlzeitendienst, bei der Vermittlung von Rotkreuz-Fahrdiensten und vielem mehr zu unterstützen. Gerne pflegen sie unsere Kunden und Kundinnen in ihrer vertrauten Umgebung und ermöglichen ihnen somit den Verbleib zu Hause.

Ansprechpersonen

Wir sind gerne für Sie da! Jeden Tag, auch an Wochenenden und Feiertagen von 7.00 bis 22.00 Uhr.

Wenden Sie sich mit Ihren Anliegen vertrauensvoll an das Leitungsteam. Die Zuständigkeiten sind:

Betriebsleitung

Ruth Altherr
ruth.altherr@spitex-am-rhein.ch

Pflege und ergänzende Angebote

Monika Strobel
monika.strobel@spitex-am-rhein.ch

Ursula Schiltknecht
ursula.schiltknecht@spitex-am-rhein.ch

Hilfe im Haushalt

Ursula Schiltknecht
ursula.schiltknecht@spitex-am-rhein.ch

Administration / Mahlzeitendienst

Gabriela De Caro
gabriela.decaro@spitex-am-rhein.ch

Für Ihr Vertrauen danken wir Ihnen allen und sind gerne für Sie da, und dies jeden Tag, auch am Wochenende und an Feiertagen, von 7.00 bis 22.00 Uhr!



SPITEX-Zentrum Wil / Eglisau

Öffnungszeiten Büro und Hilfsmittelausleihe (SPITEX-Zentrum Eglisau)

Mo – Fr 09.00 – 10.30

Sprechstunden – Beratung, gratis Blutdruck messen

SPITEX-Zentrum Wil

Fr 15.00 – 16.00 oder nach Vereinbarung

SPITEX-Zentrum Eglisau

Mi 14.00 – 15.00 oder nach Vereinbarung

Telefonische Erreichbarkeit – 044 867 25 67

Mo – Fr 08.00 – 12.00 / 14.00 – 17.00

Sa – So Telefonbeantworter
(wird regelmässig abgehört)

SPITEX-Zentrum Wil, Bächerwiesstrasse 2, 8196 Wil

SPITEX-Zentrum Eglisau, Obergass 1, 8193 Eglisau

Auskünfte und Anmeldung zu Dienstleistungen
044 867 25 67 (für alle Gemeinden)

Infos zu Dienstleistungen, Angeboten und Tarifen:
www.spitex-am-rhein.ch

e-Mail: info@spitex-am-rhein.ch

Generalversammlung

Bereits am 19. Juni 2013 findet im Dorfhuus in Wasterkingen die 1. Generalversammlung statt. Nach dem ersten Teil der Generalversammlung bleiben wir beim Thema und freuen uns über das Referat von Frau Brigitte Täschler, Sozialarbeiterin bei Pro Senectute. Sie stellt uns den Treuhanddienst Pro Senectute im Kanton Zürich vor.

Sicher werden Sie allerlei Nützliches und Wissenswertes für den täglichen Umgang mit Finanzen und Administrativem mitnehmen können.

Die Einladungen für die GV werden wir den Mitgliedern zu einem späteren Zeitpunkt separat verschicken. Selbstverständlich sind auch Nicht-Mitgliedern herzlich eingeladen.

Gerne organisieren wir für Sie eine Fahrgelegenheit zum Dorfhuus in Wasterkingen. Der Chilebus holt Sie um 19.00 Uhr beim Volg in Wil und um ca. 19.15 Uhr beim Volg in Hüntwangen ab und bringt Sie auch wieder zurück.

Generalversammlung

Mittwoch, 19. Juni 2013, 19.30 Uhr
Dorfhuus in Wasterkingen

Traktanden

1. Wahl der StimmzählerInnen
2. Genehmigung Protokoll der Gründungsversammlung vom 19.9.2012
3. Bericht über Zusammenführung der Spitex-Vereine und Organisation des Spitex-Betriebes
4. Jahresrechnung 2012 Spitex-Verein Wil-Hüntwangen-Wasterkingen
5. Bericht der Rechnungsprüfungskommission
6. Déchargenerteilung an Vorstand Spitex Verein Wil-Hüntwangen-WasterkingenWil
7. Budget 2014
8. Antrag 1 des Vorstandes
Revision der Statuten des Verein Spitex am Rhein zwecks Erlangung der Steuerbefreiung
9. Antrag 2 des Vorstandes
Revision des Hilfsfonds-Reglements Verein Spitex am Rhein zwecks Erlangung der Steuerbefreiung
10. Anträge von Mitgliedern
11. Verschiedenes

Mütter- und Väterberatung

Die Mütter- und Väterberatung findet zweimal im Monat statt. Sie finden uns jeweils am 1. und 3. Montag (ausgenommen davon sind Feiertage), von 14.00 bis 16.00 Uhr im kath. Kirchgemeindehaus, Badener-Landstrasse 12, in Rafz.

Bitte bringen Sie das Gesundheitsheft und eine Unterlage für das Wickelkissen mit.

Von Montag bis Freitag, 08.30 bis 10.30 Uhr, werden Sie von den Mütterberaterinnen der Kontaktstelle für Kleinkindfragen unter der Nummer 044 804 40 39 beraten.

Bei Bedarf besuche ich Sie auch zu Hause

Edith Kramer, Mütterberaterin HFD

Daten Juni bis August 2013

Mo, 03.06. 14.00 – 16.00

Mo, 17.06. 14.00 – 16.00

Mo, 01.07. 14.00 – 16.00

Mo, 15.07. 14.00 – 16.00

Mo, 05.08. 14.00 – 16.00

Mo, 19.8. 14.00 – 16.00

Amphitheater – Programm 2012

Auch in diesem Sommer wird im Amphitheater Hüntwangen wiederum ein abwechslungsreiches Programm geboten. Wir freuen uns, Sie beim einen oder anderen Anlass im Amphitheater begrüßen zu dürfen.

Erlebnistag für Menschen mit Behinderung (Firma Marti AG) Mittwoch, 12. Juni 2013

Ein spannender Parcours, eine Festwirtschaft und Attraktionen erwarten die Besucher auf dem Amphitheatergelände.

Sommerkonzert Musikvereine Rafzerfeld mit Stargast Lisa Stoll Freitag, 14. Juni 2013, 19.30 Uhr

Ab 18.00 Uhr Festwirtschaft mit Grilladen und grossem Kuchenbuffet durch Verein Amphitheater.

Bei Regenwetter findet der Anlass im Festzelt statt. Eintritt frei / Kollekte

Ein Kinder-Event mit Herz (Konzert Andrew Bond & Band) Sonntag, 23. Juni 2013, 10.00 bis 17.00 Uhr

Charity Anlass zu Gunsten des Kinderspitals Zürich und der Wunderlampe. Mit vielen Attraktionen für Kinder, wie beispielsweise grosse Hüpfburg, Human Kickers, riesiger Sandkasten, Karussell, Ballonkünstler und einem Spielbus. Verpflegungsstände der Rafzerfelder Vereine.

Tickets und Infos unter www.traumchischte.ch

Sound-Circle-Festival Freitag/Samstag, 12./13. Juli 2013

Auch diesen Sommer findet in der atemberaubenden Kulisse des Amphitheaters Hüntwangen dieses bereits sehr bekannte und beliebte Festival statt. Das diesjährige line-up verspricht hochkarätige acts.

Tickets und Infos unter www.soundcirclefestival.ch

Phantom der Oper – Open-Air-Aufführung Freitag, 26. Juli 2013, 21.00 Uhr

Auf über 300 Bühnen Europas ist «Das Phantom der Oper» des Autoren-Teams Deborah Sason und Jochen Sautter seit 2010 von Zuschauern und Kritikern begeistert aufgenommen worden. Ab 19.30 Uhr Festwirtschaft durch Verein Amphitheater Hüntwangen

Tickets und Infos unter www.events.ch, www.actnews.ch, www.ticketcorner.ch

Countrynight im Rafzerfeld Freitag, 16. August 2013, ab 19.00 Uhr

Fetzig Countrymusic, gute Stimmung und eine riesige Tanzbühne. Abwechslungreiche Verpflegung durch professionelle Stand-Anbieter.

Tickets an der Abendkasse Fr. 15.– inkl. 1 Drink / Kinder bis 16 Jahre frei

Amphi Blues- & Jazz-Festival Samstag, 17. August 2013, ab 17.30 Uhr

Auf drei Bühnen wird von nationalen und internationalen Bands Jazz und Blues vom Feinsten geboten. Professionelle Verpflegungsstände sorgen für Speis und Trank.

Infos über www.amphijazz.ch. Tickets an der Abendkasse Fr. 25.– / Kinder bis 16 Jahre frei.

Kleines Tournee Theater Zürich «De wissi Chefig»... Freitag, 06. Sept. 2013

...ist Lukas Fehr's bisher erfolgreichstes Stück. Seit der Uraufführung 2004 wurde das Stück von verschiedenen Vereinen und Formationen in der ganzen Deutschschweiz gespielt.

Festwirtschaft mit Raclette und Grill durch den Verein Amphitheater.

Reservierungen und Infos unter www.kttz.ch

Armbrustschützen Hüntwangen

Voller Motivation in die neue Saison

Noch ist sie jung, die Outdoor-Saison 2013. Durch die frühen Ostertage öffneten wir unsere Anlage bereits mitte März mit dem alljährlichen Frühlingsputz und der Frühjahrsmeisterschaft am darauffolgenden Tag. Auf den ersten auswärtigen Wettkampf am Ostermontag bereitete sich jeder auf seine Art und Weise vor und das gelang einigen ganz gut. Thomas Weberling gelang in der Sektionswertung das Traumresultat von 59 Punkten (die maximal mögliche Punktzahl ist 60). Mit einer soliden Leistung aller Teilnehmer erreichten wir eine Klassierung im ersten Ranglistendrittel.

Ein kleiner Wermutstropfen bleibt aber dennoch: Moni Meier musste bisher auf den Saisonstart verzichten. Ein Pistenrowdy fegte sie in den Skiferien regelrecht von der Skipiste – Schleudertrauma. An dieser Stelle wünschen wir Moni weiterhin gute Besserung und hoffen, dass sie uns bald wieder «einheizen» kann.

Unser vereinsinternes Nachtschiessen sorgt immer wieder für Spannung. Der Startschuss fällt erst, wenn die Dunkelheit eingetreten ist, also etwa um 21.30 Uhr. Die Scheiben sind beleuchtet, die Umgebung völlig dunkel – also ein komplett anderes Bild als gewöhnlich. Das wiederum macht diesen Anlass gerade so speziell und fasziniert uns selber immer wieder aufs Neue. Das gemeinsame Nachtessen vor diesem Wettkampf ist bereits Tradition und selbstverständlich immer sehr gesellig. Ein herzliches Dankeschön an Moni für das feine Essen.

Neue Mitglieder

Leider sind wir personell sehr knapp besetzt, kommen aber noch über die Runden.

Neugierige und Interessierte jeden Alters und Geschlechts sind uns deshalb jederzeit und ganz herzlich willkommen! Wir sind jeden Montag ab 18.00 Uhr im Training.

Es ist erfreulich, dass unsere Nachwuchsabteilung einen Zuwachs verzeichnen darf. Neu sind sechs Jugendliche im wöchentlichen Training. Wir sind also auf dem besten Weg dazu, dass wir nach einer längeren Pause wieder an Gruppenwettkämpfen teilnehmen können – das freut uns riesig.

Auch wir möchten aktiv etwas dafür tun, dass unser Verein in der Bevölkerung bekannt bleibt und bekannt wird. Unsere Anstrengungen diesbezüglich bedeuten, dass wir uns möglichst bei jeder Gelegenheit der Bevölkerung zeigen möchten. Neben dem Trainings- und Wettkampfprogramm führen wir Familien- und Firmenanlässe in unserem Vereinslokal durch und beteiligen uns an Veranstaltungen wie der Projektwoche der Primarschule, der Charity-Veranstaltung «Traumchishte» im Amphitheater, der 1. August-Feier in Hüntwangen oder der Papiersammlung.

Sollten wir dazwischen noch eine kleine Lücke finden, werden wir unsere Schützenstube modernisieren – das Material ist jedenfalls bereits vorhanden.

Wie Sie sehen können, möchten wir etwas bewegen. Wir sind voller Motivation und freuen uns auf diese Saison! Weitere Informationen finden Sie jederzeit unter www.asv-huentwangen.ch. *Stefan Meier*

Bioterra

Regionalgruppe Zürcher Unterland

Lange Jahre lag sie im Dornröschenschlaf, die «Regionalgruppe Rafzerfeld» der «Bioterra Schweiz» (ehemals Schweizerische Gesellschaft für Biologischen Land- und Gartenbau). Seit 2012 gibt es die Gruppe wieder, erweitert zur «Regionalgruppe Zürcher Unterland», dafür mit mehr Angeboten im ganzen Unterland.

Kontakt – Ansprechpartnerin für das Rafzerfeld

Susanne Cetkovic
Hohlgass 37
8196 Wil ZH
044 869 04 00

Programm 2013

- Gartenbaukurs (Neerach, 08.04./24.06.)
- Setzlingsbörse (Stadel, 25.05.)
- Flechten mit Weiden – eine Kugel für den Garten (Wil ZH, 01./08.06)
- Kompostierkurs (Rorbas, 15. Juni)
- Schätze aus dem Garten verarbeiten, (Neerach, 26.08.)
- Besuch auf dem Kartoffelhof (Weiach, 16.09.)

Anmeldungen für die Kurse direkt auf
www.bioterra.ch/Regionalgruppen/Zürcher Unterland

oder bei der Ansprechpartnerin für das Rafzerfeld

Chilbiverein

Generalversammlung

Datum Di 09.07. 20.00

Ort Restaurant Sternen, Wil

für Vereine, Aussteller und interessierte
Dorfbewohner

Chilbi 2013

Die Chilbi Wil findet vom
05. bis 07. Oktober 2013
statt.

FC Rafzerfeld

Plausch- und Schülerturnier 2013

Der Fussballclub Rafzerfeld führt im Sommer 2013 wieder das traditionelle Plausch- und Schülerturnier auf dem Fussballplatz Rafz durch. Es sind sämtliche Einwohner, Vereine und Firmen, welche im Rafzerfeld zu Hause sind, eingeladen, in den folgenden Kategorien teilzunehmen:

- Freitag, 05. Juli 2013 Body-Soccer-Turnier
- Samstag, 06. Juli 2012 Plauschturnier
- Sonntag, 07. Juli 2013 Schülerturnier

Nach dem Grosse Erfolg vom letzten Jahr, rockt am Samstagabend wieder die Live-Band Ignition im Festzelt!



Frauenverein

Dorf Zmorge

Am 4. Juni 2013 findet der letzte Dorf Zmorge vor der Sommerpause statt. Danach starten wir wieder am 5. November 2013 im Musikprobelokal in Wil (hinter dem Restaurant Frieden). Jeder ist willkommen. Schauen Sie doch einfach einmal bei uns herein und geniessen Sie einen feinen Zmorge in gemütlicher Runde. Der Zmorge findet von 8.30 bis 10.30 Uhr statt.

Gebäckverkauf

Bei unserem jährlichen Gebäckverkauf hat es Änderungen betreffend Datum und Ort gegeben. Neu findet der Anlass im Musikprobelokal in Wil statt.

Die Annahme der Backwaren findet am Freitag, den 7. Juni 2013, statt. Helene Bolli nimmt Ihre Backwaren, von 16.00 bis 20.00 Uhr an der Hohlpass 36 in Wil, entgegen. Selbstverständlich können Sie Ihre Backwaren auch gerne am Samstag im Musikprobelokal direkt abgeben.

Der Verkauf findet am Samstag, 8. Juni 2013, von 8.30 bis 11.00 Uhr, im Musikprobelokal statt. Dieses Jahr geht unsere Spende an die Stiftung Vivendra in Dielsdorf für das Projekt «Erlebnisraum». Wir danken für Gebäck jeglicher Art und freuen uns auf Ihren Besuch.

Vereinsreise

Unsere diesjährige Vereinsreise, welche am 2. Juli 2013 stattfindet, führt uns nach Zürich ins Opernhaus. Erfahren Sie bei einer Führung mehr über die Geschichte des Opernhauses und wie eine Produktion entsteht. Lernen Sie das Haus von einer anderen Seite kennen. Werfen Sie einen Blick in die Schneiderei, den Kostümfundus, die Maske, die Requisite und auf die Bühne.

Genaue Informationen über die Vereinsreise erhalten Sie durch einem Flyer, welcher in alle Wilemer Haushaltungen versandt wird. *Elke Angst*

HASTAG (Zürich) AG

Herzlich willkommen zum

TAG DER OFFENEN TÜR

50 Jahre Kieswerk Wil ZH

Samstag, 29. Juni 2013, 11.00 bis 16.30 Uhr

Es erwartet Sie ein vielseitiges Tagesprogramm:

- Pneu-lader und Kleinbagger fahren für Gross und Klein
- Baumaschinen-ausstellung
- Rundgang durch die Aufbereitungsanlage
- Ausstellung von Brecheranlagen
- Fahrt mit Traktor und Wagen zum Abbaugelände
- Attraktion: Kiesabbau mit Wasser
- Draisine fahren (Wettbewerb)
- Kinderkarussell und Riesenrutschbahn
- Festwirtschaft

Um 19.00 Uhr Auftritt der Trychlergruppe Zürcher Unterland und Beginn des Abendprogramms – unter Mitwirkung der lokalen Dorfvereine.

Parkplätze sind ausgeschildert.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

HASTAG (Zürich) AG
Werk Wil
Industriestrasse 16
8196 Wil ZH
www.hastag.ch

Musikverein Wil

Am Freitag, den 14. Juni 2013, um 19.30 Uhr, findet auch in diesem Jahr das Sommerkonzert im Amphitheater in Hüntwangen statt. Wiederum werden die drei Rafzerfelder Musikvereine, Musikgesellschaft Brass Band Eglisau mit Lisa Stoll, die Musikgesellschaft Rafz und der Musikverein Wil, ein Sommerkonzert präsentieren. Wir freuen uns auf einen musikalischen Sommerabend im Amphitheater in Hüntwangen frei nach dem Motto «Musik liegt in der Luft».

Der gemeinsame Anlass wird dieses Jahr schon zum achten Mal durchgeführt. Die Brass Band Eglisau wird zudem mit einem Überraschungs-Gast auftreten. Es ist uns gelungen, einen weitherum bekannten Musiker aus dem schaffhausischen Klettgau zu verpflichten. Mit der Alphornbläserin Lisa Stoll präsentieren wir Ihnen zudem eines der grossen Talente der Alphorn-Szene.

Und natürlich freuen wir uns, Ihnen einige Leckerbissen aus unserem Repertoire zu präsentieren. Was 2006 als öffentliche Hauptprobe zum Eidgenössischen Musikfest startete, ist mittlerweile zur Tradition geworden. Und auch in diesem Jahr bedeutet das Konzert für zwei der Vereine eine Hauptprobe, nämlich für das Ende Juni in Winterthur stattfindende Kantonalmusikfest.

Die drei Konzerte gipfeln zum Schluss, wie schon bei den letzten Durchführungen, in einer imposanten Gesamtchor-Aufführung. Nach diesem Höhepunkt soll noch nicht Schluss sein. Das Publikum wird Gelegenheit haben, im gemütlichen Festzelt – zusammen mit dem Ensemble der Brass Band Eglisau – den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Die Organisatoren hoffen auf einen lauen Sommerabend mit viel Musik. Auch bei Schlechtwetter ist für trockene Plätze im Festzelt gesorgt. Ab 18.00 Uhr bis zum Schluss der Veranstaltung wird es Verpflegungsmöglichkeiten durch den Verein Amphitheater Hüntwangen, mit Speisen vom Grill und hausgemachten Kuchen, geben. An Getränken wird es ebenfalls nicht mangeln.

Zur Bundesfeier am 1. August sind wir dieses Jahr frei von organisatorischen Pflichten und werden turnusgemäss für die Wasterkinger Bevölkerung die Feierlichkeiten eröffnen. Im zweiten Teil des Abends werden wir auch in Wil präsent sein. Wir freuen uns auf kräftige Gesangsunterstützung bei der Landeshymne und beim «Wilemer-Lied».

Im Bereich der Nachwuchsförderung möchten wir Sie einmal mehr auf unsere Ausbildungsmöglichkeiten aufmerksam machen. Wir bieten Unterricht auf verschiedenen Instrumenten an. Unsere Ausbildungsverantwortlich, Stephanie Grütter gibt Ihnen dazu gerne weitere Auskünfte. Oder spielen Sie eventuell schon ein Instrument, welches in unsere Reihen passen würde? Zögern Sie nicht, sprechen Sie uns an. **Markus Ott**



Die drei Rafzerfelder Musikvereine anlässlich des Sommerkonzerts 2012

Musikverein Wil – Jugendförderung



Neue Ressortleitung

Am 1. Februar 2013 habe ich die Leitung des Ressorts Ausbildung übernommen. Ich selbst spiele Querflöte und genoss die Ausbildung über den Musikverein Wil. Im Jahr 1998 wurde ich in den Verein aufgenommen. Damals zählte ich noch zu den Jüngsten in unseren Reihen. Doch die Zeit vergeht schnell. Wir durften in den letzten Jahren, dank dem grossen Einsatz meiner Vorgängerin Franziska Benz-Heller, viele Junge von unserem Jugend-Ensemble in den Verein aufnehmen. Das Musizieren mit unseren Jüngsten macht Spass – es ist schön, die Entwicklung und Fortschritte mit anzusehen und wenn nötig, Unterstützung zu bieten. Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und hoffe, noch viele Jungmusiker beim Erlernen eines Instrumentes begleiten zu dürfen. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Franziska Benz-Heller für Ihren engagierten Einsatz in der Jugendförderung bedanken.

Musikalische Ausbildung / Jungbläser

Vom 15. bis 19. April 2013 fand unsere Workshop-Woche statt. Wir durften den Workshop der Trompete und der Querflöte durchführen. Falls Sie diese Workshop-Woche verpasst haben, aber dennoch ein Instrument ausprobieren möchten, würde ich mich über Ihre Anfrage freuen.

Kontakt

Bei Fragen zu unserer Jungbläser-Ausbildung oder zum Jugend-Ensemble Wil wenden Sie sich bitte an Stephanie Grütter, Erlenweg 10, 8180 Bülach
043 558 29 40, steffi_gruetter@hotmail.com
oder www.mvwil.ch.

Natur- und Vogelschutzverein NVV

Aktionstage «Arten ohne Grenzen»

Von der Wunsch- zur Problempflanze

Die Vielfalt an Formen und Farben in unseren Gärten ist etwas Wunderbares. Nebst einheimischen Pflanzen gedeihen hier auch so manche Gewächse aus fernen Ländern. Unter den durch den globalen Handel oder auch unabsichtlich eingeführten Pflanzen gibt es solche, die sich explosionsartig ausbreiten – auch über den Garten hinaus. Im Fachjargon werden sie «invasive Neophyten» genannt. Unsere einheimischen Lebensgemeinschaften sind nicht auf invasive Neophyten vorbereitet. Deshalb können sich diese ungehindert vermehren und die natürlich vorkommenden Arten überwuchern und verdrängen. Zudem können sie die Gesundheit von Mensch und Tier gefährden und Anlagen, z.B. für den Hochwasserschutz und den Verkehr, beeinträchtigen oder gar zerstören.

Bekanntere Beispiele für invasive Neophyten sind die Ambrosia – auch Traubenkraut genannt, der Riesenbärenklau und die Amerikanische Goldrute. Auffällig ist der Japanische Staudenknöterich, der sich in vielen Kantonen vor allem entlang von Gewässern breit macht. Seit Jahren suchen diverse Kantone nach einer wirksamen und auch wirtschaftlich tragbaren Bekämpfungsmethode gegen den Japanischen Staudenknöterich – eine schwierige Aufgabe. Denn gerade an Gewässern und im Wald, wo diese Pflanze am häufigsten vorkommt, ist der Einsatz von Herbiziden verboten.

Mithilfe sehr erwünscht

Unterstützen Sie die Fachstellen von Gemeinden und Kanton, die betroffenen Grundeigentümer und die Naturschutzorganisationen beim Bekämpfen der problematischen invasiven Neophyten.

- Pflanzen Sie keine invasiven Neophyten mehr an (Arten gemäss Schwarzer Liste der INFO FLORA, www.infoflora.ch)
- Entfernen Sie auf Ihrem Grundstück vorhandene problematische Pflanzen und entsorgen Sie das Pflanzengut sicher (Angaben dazu siehe INFO FLORA)
- Melden Sie Vorkommen der Allergien auslösenden Ambrosia (Kontakt auf Ambrosia-Homepage)

Gezielte Aktionen – auch im Rafzerfeld

Vom 20. bis 22. Juni dieses Jahres finden erneut die gesamtschweizerischen Aktionstage «Arten ohne Grenzen» statt. Auch der NVV organisiert am 22. Juni 2013 einen Pflegeeinsatz in der Kiesgrube Hüntwangen.

Pflegeeinsatz

Datum: Sa, 22.06. 08.00 – 12.00

Treffpunkt: Kiesgrube Hüntwangen
beim Amphitheater

Anmeldung: bis 14.06. an
Leo Eggenberger, 044 869 02 41

Bitte Gartenhandschuhe und Gartengeräte mitbringen. Wir werden von Frau Françoise Schmit instruiert. Zum anschliessenden Mittagessen sind alle Helfer eingeladen.

Natureerlebnistag

Mit Ariane und Laura – Erlebnistag für Kinder ab 5 Jahren von 10.00 Uhr bis ca. 15.00 Uhr.

Beachten Sie dazu die Plakate.

Nächste Termine

- 01. Juni 2013
- 07. September 2013

Anmeldung

Ariane Spühler, Bergheim Wasterkingen
044 869 04 33

Morgenspaziergang am ersten Sonntag im Monat

Jeweils am ersten Sonntag im Monat, und das bei jeder Witterung, treffen wir uns um 9.00 Uhr beim Restaurant «Linde» in Hüntwangen. Auf einem gemütlichen Rundgang von circa zwei Stunden sieht und erfährt man viel über Tiere und Pflanzen. Es ist keine Anmeldung nötig, vergessen Sie den Feldstecher nicht!

Nächste Daten (Ziele provisorisch)

02.06. Trockenstandort,
Gemeinde Hüntwangen

07.07. Uferschwalben, ev. Bienenfresser

04.08. Kiesgrube, Badener Landstrasse

Pflüger-Team Rafzerfeld



Schweizer Vertreter an den Pflüger Weltmeisterschaften in Kanada

Das Traktorenfest Rafzerfeld 2012 gehört der Geschichte an. Es hinterlässt jedoch auch Monate nach seiner Durchführung Spuren. Am Wettkampf auf heimischem Gelände gelang es den beiden Wilern, Walter und Marco Angst, sich für die Pflüger Weltmeisterschaft 2013 in Kanada zu qualifizieren.

Erstmals in der Geschichte der Schweizer Pflügervereinigung SPV, wird die Schweiz von einem Vater/Sohn-Team vertreten werden. Nicht nur für die SPV, nein auch für die beiden Teilnehmer wird es etwas ganz Besonderes sein, an einem derartigen Wettkampf, in der gleichen Kategorie, Gegner und Freunde gleichzeitig zu sein.

So erstaunt es nicht, dass bereits im Frühling im Rafzerfeld wieder Felder angetroffen werden, auf denen exakt gepflügt wird. Manch einer wird erstaunt sein, dass da so oft hinter den Pflug geeilt wird, um die Arbeit zu begutachten und um das Gerät weiter perfekt einzustellen und zu optimieren. Es soll ja nicht möglichst schnell, sondern möglichst exakt, nach den vorgegebenen Regeln, geackert werden.

Für die Weltmeisterschaften, die am Freitag/Samstag, 19./20. Juli 2013 in Olds, Alberta, stattfinden, werden Traktoren und Wettkampfpflüge im Container nach Westkanada geschifft. Der Weg ist lang, entsprechend früh, bereits Ende Mai, muss verladen werden, damit dann hoffentlich alles am Bestimmungsort ist, wenn das Training zum grossen Anlass beginnt.

Unter www.worldplowing2013.com können Sie das Geschehen in Kanada mitverfolgen und den beiden Wilern die Daumen drücken, dass sie die gesteckten Ziele erreichen mögen.



Walter und Marco Angst



Pistolencub Rafzerfeld

Rückblick

Die Generalversammlung hat Johann Gantenbein für sein jahrzehntelanges Wirken in verschiedenen Chargen zum Ehrenmitglied ernannt. Herzliche Gratulation!

Die Vereinsmeisterschaft 2012 gewann Ruedi Fretz vor Heini Egli und Regula Ita.

An der Bezirksmeisterschaft 2012 belegte unser Verein mit Regula Ita, 1. Rang, und Heini Egli, 3. Rang, Spitzenplätze.

Nächste Anlässe

Wöchentliches Training

Dienstag von 18.30 – 20.00 Uhr.

Höhepunkt der Saison

Thurgauer Kantonschützenfest in Stammheim ZH

Montag, 1. Juli

Im Juni

Pistolenschiessen Spreitenbach (14./15./21.22.).

Im August

Lägernschiessen Dielsdorf (16./24.), Flughafenschiessen Kloten (17./24./25.), Lützelburgschiessen Aadorf (23./24./30./31.), Altburgschiessen Regensdorf (22./23./30./31.).

Bundesprogramm

Distanz 50-Meter, Rafz

Dienstag, 4. Juni und 27. August, je ab 18.30 Uhr

Distanz 25-Meter, Bülach

Dienstag, 9. Juli und 20. August, je 17.00 – 20.00 Uhr.

Feldschiessen

Für den ganzen Bezirk in Bülach. Auch Nicht-Mitglieder sind freundlich eingeladen. Die Teilnahme ist gratis.

Freitag, 31. Mai, 18.00 – 20.00 Uhr

Samstag, 1. Juni, 13.30 – 17.00 Uhr

Sonntag, 2. Juni 09.00 – 12.00 Uhr

Ruedi Fretz

Quiltservice

Ausstellung auf dem Bauernhof

Nach dem Erfolg meiner ersten Ausstellung – mit der Vorführung meiner Longarm-Quiltmaschine vor zwei Jahren – habe ich mich, ermutigt von meiner Familie und vielen Kolleginnen, entschlossen, dieses Jahr nochmals einen ähnlichen Event zu organisieren.

In der Ausstellung sehen Sie nebst meinen eigenen Werken auch eine Auswahl an Kundenquilts, welche mir freundlicherweise zur Verfügung gestellt werden.

Ich freue mich, dass Edith Bieri aus Neftenbach die Ausstellung mit ihren Werken bereichert.

Natürlich werde ich auch die Longarmmaschine hervorholen. So können Sie sich vor Ort ein Bild machen, wie und was alles darauf gearbeitet werden kann. Ich habe im Januar wieder einen Weiterbildungskurs in Krefeld besucht. Ich bin von dort mit tausenden neuen Ideen nach Hause gekommen, wie ich meinen und natürlich auch den Kundenquilts «Leben einhauchen» kann – wie mir eine begeisterte Kundin geschrieben hat.

Nicht fehlen darf auch der Einkaufsmarkt, mit schönen Stoffen, Fäden und Zubehör. Ebenso wie der von uns so geliebte Flohmarkt – da finden sich doch immer wieder



kleine und grössere Trouvaillen, welche für die einen nicht mehr zu gebrauchen scheinen, aber für irgend jemanden gerade genau das i-Tüpfelchen ist. In der Kafistube können Sie sich dann mit Getränken, Kaffee, Kuchen und Sandwiches wieder stärken.

Ich freue mich, zusammen mit meiner Familie und dem Helferteam, viele Quiltinteressierte und Gäste herzlich zu begrüssen. Infos oder Auskünfte finden Sie unter www.quiltservice.ch

info@quiltservice.ch oder 044 869 11 66

Barbara Heller

2. Ausstellung auf dem Bauernhof

Datum 01./02.06.

Ort Schanzstrasse 17, 8196 Wil ZH
bei Werner und Barbara Heller

Mit Einkaufsmarkt, Flohmarkt und Kafistube.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Reitverein Rafzerfeld

Vereinspringen vom 14. April 2013

Unter der Leitung des neuen Vorstandes kam auch dieses Jahr ein Vereinspringen mit Gästen, welche von verschiedenen Vereinen der Umgebung eingeladen wurden, zustande. Pünktlich zu unserem Anlass zeigte sich der Frühling von seiner besten Seite. Auch das Teilnehmerfeld war beträchtlich und sehr erfreulich: 53 Konkurrenten gingen mit ihren Pferden dieses Jahr an den Start. Nicole Reimann baute einen sehr einladenden Spring-Parcours, welcher Pferd sowie Reiter durchaus forderte und eine optimale Vorbereitung auf die kommende Springsaison darstellte. Die Springprüfung wurde den Teilnehmern entsprechend in verschiedene Stufen unterteilt und mit einem einmaligen Stechen ausgetragen. Steffi Kern aus Rüdlingen dominierte mit ihrer Stute Larissa die Prüfung. Sie ritt beide Umgänge inklusive den Stechparcours ohne Fehler und in der schnellsten Zeit, was ihr den Sieg der Prüfung sicherte. Lea Andersen, Beat Spühler, Andrea Nahdi, Selina Meier sowie Claudia Diener konnten als Mitglieder aus dem RVR unter die Top Ten reiten. Alle Reiter haben ihr Bestes gegeben und schönen wie auch spannenden Pferdesport geboten. Wir möchten uns bei allen Teilnehmern für den fairen und interessanten Tag bedanken.

Unsere Festwirtschaft wurde von unzähligen Gästen besucht, welche von unserem Festwirt mit seiner Crew bestens gepflegt wurde. Alle unsere tollen Helfer hatten aller Hand zu tun, damit dieser Tag so gut gelingen konnte. Vielen Dank an Alle, die dies möglich gemacht haben.



Voranzeige Dressur- und Springtage im August

Gerne möchten wir noch eine Voranzeige für unsere traditionellen Dressurtage vom 17. – 18.08.2013 sowie die Springtage vom 22. – 25.08.2013 bekannt geben. Wer Lust und Zeit hat ist herzlich Willkommen auf unserer Reitanlage Gentner. Es wird bestimmt spannender und attraktiver Reitsport gezeigt. Während den ganzen Tagen wird eine Festwirtschaft mit vielen Köstlichkeiten für Ihr Wohl sorgen. *Andrea Walder*

Dressur- und Springtage

Daten 17. – 18.08.2013 (Dressurtage)
22. – 25.08.2013 (Springtage)

Ort Reitanlage Gentner, Hüntwangen

Grosse Festwirtschaft an allen Tagen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Samariterverein

Übungen

Möchten Sie etwas Sinnvolles tun in Ihrer Freizeit? Kommen Sie und machen Sie bei uns mit.

Unsere Übungen finden einmal im Monat, jeweils an einem Montagabend, im alten Feuerwehrgebäude beim Kindergarten in Wil statt. Besuchen Sie uns unverbindlich und machen Sie sich ein eigenes Bild, wir würden uns sehr darüber freuen!

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unsere Präsidentin Elisabeth Randello, 044 869 39 49, gerne zu Verfügung.

SamriterlehrerInnen

Wir suchen weiterhin Samariterlehrer oder Personen, die bereit sind, die Ausbildung dazu zu absolvieren.

Vorerst haben wir nur eine vorläufige Lösung für unser Problem gefunden. Interessenten melden sich doch bitte bei unserer Präsidentin:

Defibrillator-Kurs

Da jetzt in Wil, Hüntwangen und Wasterkingen ein Defibrillator zur Verfügung steht, bieten wir am 2. und 3. Juli 2013 einen Kurs für die Bevölkerung an.

Herz-Kreislauf-Reanimationskurs (BLS-AED) mit Defibrillator

Daten	Di/Mi	02./03.07.	19.00 – 22.00
Ort	Kurslokal im alten Feuerwehrgebäude beim Kindergarten Wil		
Kurskosten	Fr. 120.– / Ehepaare 180.–		
Anmeldung/ Auskunft	043 433 07 74 oder roman.taeschler@abc-samariter.ch		

Neuerung im Nothelfer-Kurs

Nur noch ein Tag praktische Übungen, die Theorie zu Hause am PC

Der Theorieteil, der von den Kursteilnehmern in einer oder mehreren Sitzungen am PC absolviert werden kann, ist so gestaltet, dass sich der Teilnehmer drei Stunden lang mit der Materie auseinandersetzen muss.

Über www.samariter.ch ist der eLearning-Teil des neuen Nothilfekurses für jedermann zugänglich.

Wer etwa einen Drittel des Kursprogrammes erarbeitet hat, wird aufgefordert, die Gebühr von 15.– für das eLearning von zu bezahlen. Anschliessen hat er Zugang zum restlichen Kursprogramm.

Selbstverständlich steht der neuartige Kurs auch allen offen, die einfach nur ihre theoretischen Erste-Hilfe-Kenntnisse auffrischen möchten.

Nothelferkurs mit e-Learning-Teil

Siebenstündiger praktischer Präsenzkurs.

Der Kurs ist für die Autofahrprüfung obligatorisch.

Datum	Sa	07.09.	09.00 – 17.00
Ort	Kurslokal im alten Feuerwehrgebäude beim Kindergarten in Wil		
Kurkosten:	Fr. 115.–		
Anmeldung:	www.abc-samariter.ch		
Auskunft	043 433 07 74 oder roman.taeschler@abc-samariter.ch		

Trachtengruppe Rafzerfeld

Seniorenachmittag vom 24. April 2013

Trotz schönem Wetter durften wir viele Gäste aus dem Rafzerfeld an unserem alljährlichen Seniorenachmittag in Wil begrüßen. Nach einem ersten Liederblock der Trachtengruppe setzen wir uns zu unseren Gästen an die wunderbar dekorierten Tische, und es folgte das beliebte Wunschkonzert.

Zu unser aller Überraschung trat Edwin Demuth vor und unterhielt uns mit einem Gedicht über das Senioren-Dasein, welches zum Nachdenken aber auch zum Schmunzeln animierte. Herzlichen Dank auch noch an dieser Stelle. Und da die Lachmuskeln schon gelockert waren, folgte gleich der zweite Streich mit dem Lied «Es chont en loschtige Puurebueb», bei dem die Trachtengruppe tatkräftig von Kindern unterstützt wurde.

Nach einer Pause, in der genügend Zeit war, um einen feinen Kuchen zu geniessen oder einen Schwatz zu machen, stellten Melanie Meier und Lotti Senti unsere Lachmuskeln erneut auf Probe mit einem Sketch «Weisch no?»

Die Zeit verging wie im Fluge und mit den Liedern «Wie hei goo» und dem «Wilemer-Lied» ging ein gemütlicher Nachmittag zu Ende. Ein herzliches Dankeschön an das Sternen-Team.



Vorschau

Der «Tag der Tracht» am 6. Juni feiern wir dieses Jahr in der Kramer-Schür in Rafz. Es sind alle herzlich eingeladen, mit uns einen gmütlich-lüpfigen Abend mit Gesang, Musik und Tanz zu verbringen. Weiter Infos siehe Aushang.

Ariane Spühler



Turnverein

Trainingsweekend

Am Wochenende vom 20./21. April 2013 stand das Trainingsweekend des TV und der DR Wil auf dem Programm. Am Samstagmorgen um 07.00 Uhr trafen wir uns beim Schulhaus Dorf. Von dort aus fuhren wir mit Privatautos nach Kreuzlingen in eine Dreifachturnhalle. Unser Ziel war es, noch einmal richtig feilen und üben, üben, üben für die Regionenmeisterschaften (GLZ) und fürs Turnfest. Nach einem Aufwärmen trainierte die DR Aerobic und der TV am Barren sowie am Sprung. Nach einer kurzen Pause gings weiter mit den Gruppendisziplinen Stafetten, Schleuderball und Fachttest Korbball. Die anderen turnten die Schaukelringchoreo durch. Nach so viel Üben stärkten wir uns am Mittag im alten Badi-Restaurant mit Spaghetti. Am Nachmittag kam Schulstufenbarren bei der DR und Barren beim TV dran. Zum Glück krachte kein Barren zusammen, diese waren nämlich wirklich nicht der Hit. Bei jedem Teil knarrte und schepperte es und sie waren zu hoch sowie zu eng. Nun aber sollte uns kein Stufenbarren mehr Mühe bereiten. So, jetzt kam noch der letzte Teil dieses Tages. Bei den Ringen wurde solange geübt, bis der eine Ring herunter kam. Zum Glück ist dem Turner nichts passiert. Danach wurde nur noch trocken geübt. Wer wollte, konnte die letzten dreiviertel Stunde noch Korbball spielen, andere übten die Choreo für's Aerobic, bis wir die Halle dann dem Handball übergeben mussten. Sobald alle geduscht waren, verabschiedeten wir uns von denjenigen, welche nicht in der Jugi übernachteten. Wir andern nahmen das Nachtessen in der Jugi ein und pflanzten jede Turnerin und jeden Turner in ein Zimmer. Um 20.00 Uhr wurden

wir vom Handballclub HSC Kreuzlingen eingeladen, ihr Aufstiegsspiel anzuschauen. Wir fieberten mit der Mannschaft mit und zum Schluss gewannen sie dann auch das interessante Spiel. Nach dem Spiel zog es einige in die Jugi zurück, andere verbrachten ihre Zeit im Ausgang.

Am Morgen sahen nicht alle ganz so frisch aus. Doch das Frühstück mundete allen. Frisch gestärkt starteten wir um 09.00 Uhr in der Halle mit einem strengen Einwärmen. Alle spürten ihre Muskeln vom Vortag. Daran konnte man leider auch nichts ändern, die beste Medizin dagegen ist weiter üben. Das taten wir dann auch, die Choreos wurden so lange durchgemacht, bis es sass und nur noch an Kleinigkeiten geschliffen werden musste. Die letzte halbe Stunde spielte die DR noch Völk und der TV Korbball. So, jetzt hiess es, die Halle aufräumen, ab unter die Dusche und umziehen. Mit den Autos fuhren wir dann wieder zurück nach Wil und wer wollte, konnte im Riegelhof das Wochenende ausklingen lassen. An diesem Wochenende wurde viel geschwitzt, gelacht und trainiert. Ein herzliches Dankeschön für die Organisation.

Ladina Hug



Das strenge Einwärmen am Sonntagmorgen

Turnverein – Damenriege

Korbball Wintermeisterschaft 2012/2013

Es freut uns sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass wir erfolgreich aufgestiegen sind und das im Doppelpack.

Während die Jungmannschaft Wil 1 drucklos und unbekümmert loslegen konnten, lag auf dem erfahrenen Team Wil 2 schon ein grösserer Erwartungsdruck.

Das ältere Team wurde schon bald als Favorit gehandelt und buchte stets Heim- oder Auswärtssiege auf das Konto. Fast vier Monate dauerte die Ungeschlagenheit, als Stadel die Siegesserie beendete.

Die jüngere dynamische Mannschaft hat sich ebenfalls gefunden. Trotz anfänglich vereinzelter kleinerer Unsicherheiten, triumphierte sie in der Rückrunde und trat als sicheres Team mit kraftvollen Angriffen und verteidigungsstark auf. Die gefährlichsten Mitstreiter kamen aus den eigenen Reihen – dies widerspiegelte sich auch in der Rangliste mit den Plätzen 1 und 2, ganz getreu nach dem Motto «Alter vor Schönheit».

Der Doppelsieg für das Korbball Wil ist einfach grossartig. Es ist eine verdiente Anerkennung für die konstante Leistung beider Teams.

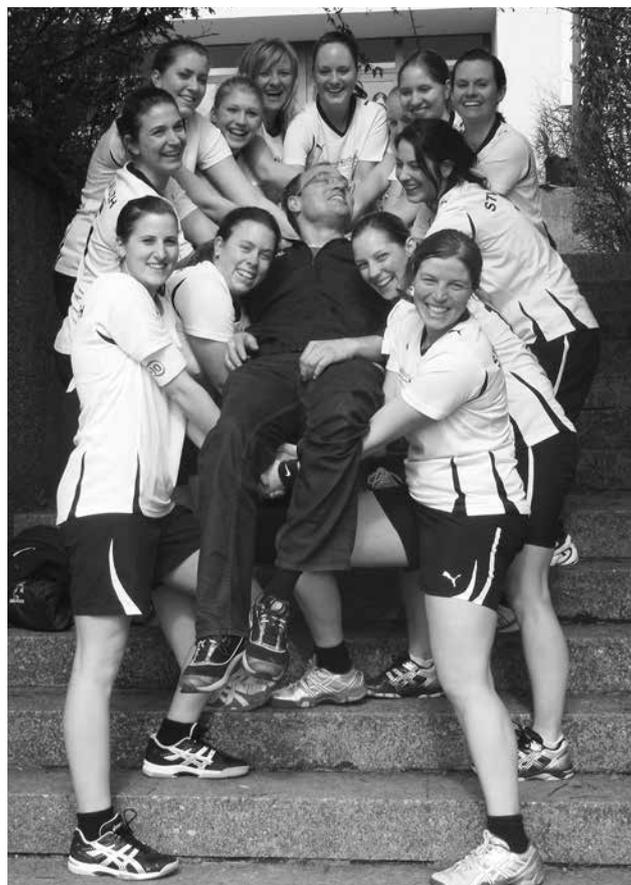


Das Team Wil 1



Extrem glücklich über den Ligaaufstieg beider Mannschaften erhoffen wir uns ebenfalls gute Chancen in der bereits vor der Tür stehenden Sommermeisterschaft mit einem fusionierten Team.

Vielen herzlichen Dank und grosse Anerkennung an unseren geduldigen Trainer sowie an alle Fans und Sponsoren, welche uns tatkräftig unterstützt haben.



Beide Teams tragen ihren Trainer auf Händen...

Turnverein – Damenriege (Fortsetzung von Seite 45)

GLZ-Regionenmeisterschaften 2013

Die Meisterschaften der Region Glatt-, Limmattal, Stadt Zürich (GLZ) des Zürcher Turnverbandes fanden am 4. Mai in Engstringen statt. Die Damenriege überzeugte dabei mit einer glanzvollen Darbietung in der Sparte Team-Aerobic und belegte unter vierzehn teilnehmenden Mannschaften den sensationellen 4. Rang mit der Punktzahl von 8,56. Dieses Resultat ist vielversprechend und lässt für das Eidgenössische Turnfest in Biel/Magglingen vom 19. – 23. Juni einiges erhoffen.

Barbara Wuggenig



Die Startpose in der Team-Aerobic – hier noch in der Trainingsphase

Der Turnverein am Eidgenössischen – Die Startzeiten

Damenriege – Do, 20.6.2013

- 17.42 Team-Aerobic
- 18.24 Stufenbarren
- 19.40 Fachttest Korbball
Pendelstafette
Schleuderball

Turnverein – Fr, 21.6.2013

- 16.00 Barren
- 16.54 Sprung
- 17.42 Schaukelringe

Männerriege – Fr, 21.6.2013

- 15.32 Fit & Fun 3
- 17.26 Fit & Fun 2
- 18.36 Fit & Fun 1

Turnverein – Mädchen- und Jugendriege

Jugendlauf Region GLZ in Maur

Der diesjährige GLZ Jugendlauf fand am 7. April 2013 auf der Sportanlage Looren in der Gemeinde Maur statt. Rund 250 Kinder trotzten der Kälte und nahmen am Anlass teil. Auch einige Mädchen aus der Mädchenriege Wil und einige Buben aus der Jugi Wil waren mit dabei. Mit viel Motivation und Ehrgeiz gingen sie an den Start. Die Laufstrecke variierte je nach Jahrgang zwischen 1.2 und 2.8 km.

Auszug aus der Rangliste

Kategorie F (2005-2007) 1.2 km / 30 Teilnehmer

- 1. Roman Fritschi
- 7. Jérémie Bosshard
- 10. David Rüegg

Kategorie E (2004) 1.2 km / 27. Teilnehmer

- 9. Jan Letsch
- 12. Yannick Müller

Kategorie L (Jahrgang 2005-2007)

- 1.2 km / 31 Teilnehmerinnen
- 16. Melanie Ates
- 27. Seraina Meisser

Kategorie K (2004) 1.2 km / 18 Teilnehmerinnen

- 3. Kim Felix
- 5. Alina Cerini
- 12. Anic Wyniger
- 15. Narada Meisser

Kategorie I (2002-2003) 2.1 km / 41 Teilnehmerinnen

- 11. Lea Morf
- 21. Julia Fritschi

Wir gratulieren allen ganz herzlich zu den tollen Leistungen! *Laura Neukom*

Turnverein – Mädchen- und Jugendriege

Trainingswochenende

Am 27./28. April 2013 fand das erste Mal ein Trainingswochenende mit der Jugi und der Mädchenriege statt. Dieses Wochenende ersetzte die bis anhin jährliche Trainingswoche. Rund 36 Kinder nahmen an diesem gelungenen Anlass teil.

Am Samstag wurde vor allem an den verschiedenen Geräten wie Reck, Schaukelringe, Trampolin etc. geturnt. Für die Kinder, welche keine Geräte turnen, wurde ein Leichtathletikprogramm zusammengestellt. Leider musste dies aufgrund des schlechten Wetters drinnen durchgeführt werden. Trotzdem hatten die Kinder Spass an den Übungen für den Zielwurf, den Weitsprung, das Kugelstossen und so weiter

Gegen Abend gab es einen Postenlauf um das Schulhausareal. Nach einem feinen «Znacht» im Foyer der Turnhalle begaben sich alle Kinder in die Aula des Schulhauses, um dort einen schönen Kinoabend – mit dem Film Ice Age 4 – zu verbringen.

Nach dem anstrengenden Tag machten es sich die Kinder in der Turnhalle auf den Matten bequem und schliefen relativ schnell ein.

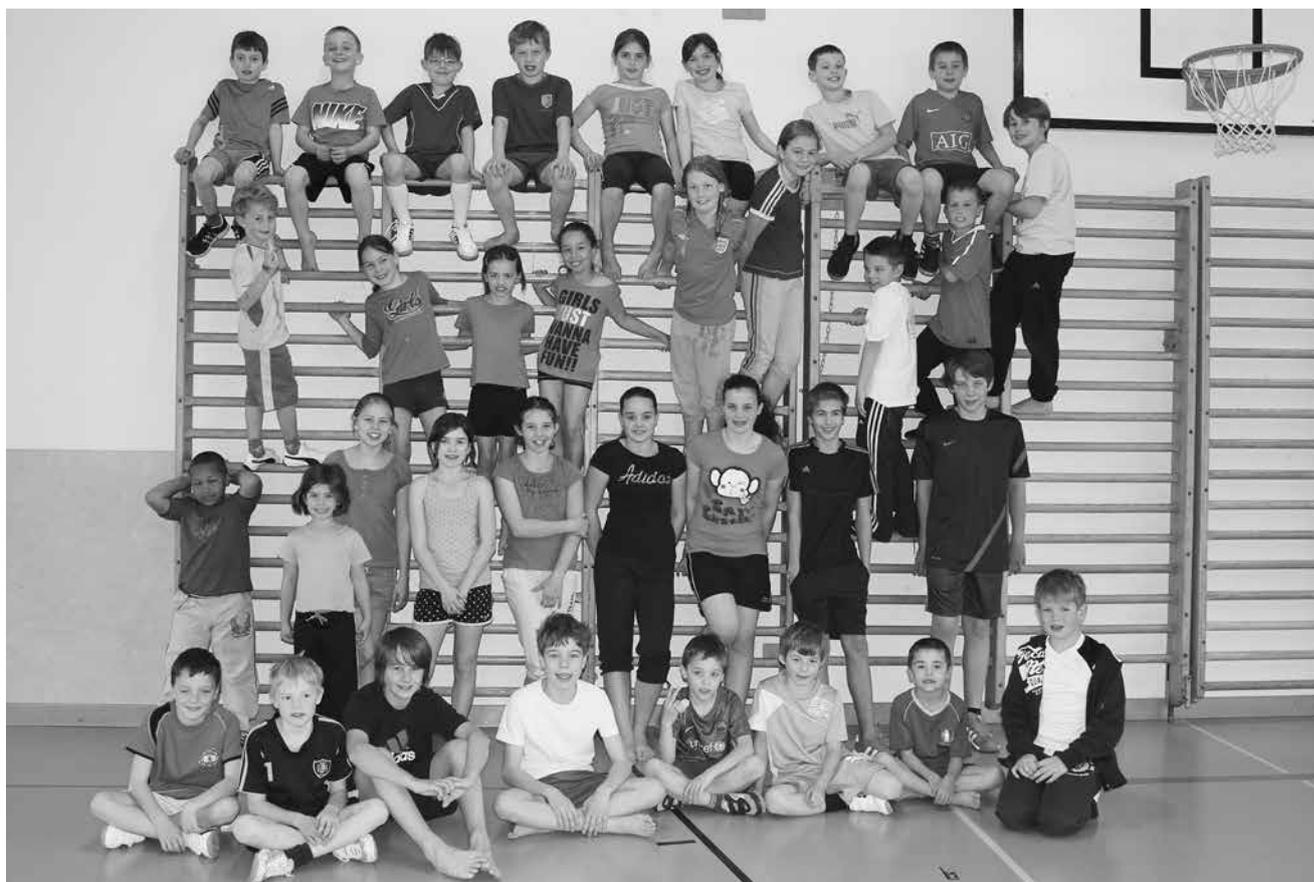
Am Sonntag wurde für den Jugendsporttag geübt. Am

Nachmittag fand ein Spezialprogramm statt. Die Kinder konnten in Gruppen drei verschiedene Posten besuchen. Beim ersten Posten konnten sie ein T-Shirt selber gestalten und bemalen. Beim zweiten Posten konnten sie den Airtrack ausprobieren. Der dritte Posten fand bei der Feuerwehr Wil statt. Sie durften die Wasserschläuche auslegen und nachher herumspitzen.

Wir denken, dass das Trainingswochenende ein voller Erfolg war. Vielen herzlichen Dank nochmals an alle Leiterinnen und Leiter für ihre Mithilfe. *Laura Neukom*

Eindrücke der Kinder

- «Mir hat der Parcours am besten gefallen.»
- «Mir gefiel eigentlich alles. Aber am meisten hat mir das Kino und das grosse Trampolin gefallen, weil es cool ist zum Springen.»
- «Ich fand den Film Ice Age 4 das Beste vom Tag.»
- «Mir haben die Spiele und das Schlafen gefallen.»
- «Ich fand es sehr lustig und cool.»
- «Mir hat alles sehr gut gefallen und ich fand es super.»
- «Mir hat die Spielstunde mit der grossen Jugi am meisten gefallen.»
- «Am meisten gefiel mir der Posten mit den Kegeln, die man nicht umwerfen durfte.»



UHC Phantoms



Saisonrückblick 2012/13

Genau so hartnäckig wie der Winter verhielt sich dieses Jahr auch die Unihockeysaison. Erst Mitte April konnten die letzten Mannschaften des UHC Phantoms Rafzerfeld das Buch «Saison 2012/13» schliessen und ihre Matchtrikots bis auf weiteres im Kleiderschrank verstauen. Leider beendeten die Phantoms ihre Saison nicht ganz so fulminant, wie der Frühling dieses Jahr Einzug hielt. Trotzdem gab es einige Lichtblicke und erwähnenswerte Resultate bei unseren Teams:

Bereits zur Gewohnheit geworden ist das Erscheinen unseres Fanionteams unter den sechzehn besten Kleinfeldmannschaften im Liga-Cup. Dieses erfreuliche Resultat wird vom ebenfalls bereits zur Gewohnheit gewordenen Scheitern in eben diesem 1/8-Final kontrastiert, so dass die Pläne für nächste Saison schnell formuliert sind: Erneutes Erreichen und erstmaliges Überstehen des 1/8-Finals!

Die Damen waren im Liga-Cup weniger erfolgreich. Dafür haben Sie den Anschluss ans Mittelfeld der 2. Kleinfeldliga endgültig geschafft, so dass auch hier die Pläne schnell gemacht sind: Festigen der Position im Mittelfeld und den Aufwärtstrend weiter bestätigen.

Unsere Junioren B und C finden sich nach Saisonschluss in den hinteren Tabellenregionen wieder. Beide Mannschaften konnten aber erste Siege feiern, so dass man auf diesen Resultaten aufbauen und mit Freude in die neue Saison blicken kann.

Die beste Platzierung aller Phantomsmannschaften erreichte das Team Herren 3 mit dem dritten Tabellenrang

in der 5. Kleinfeldliga. Dieser muss aber mit einem weinenden und einem lachenden Auge betrachtet werden, bedeutet dies doch das Verpassen des angestrebten Aufstiegs in die 4. Liga. Immerhin, an Motivation und Vorsätzen für nächste Saison kann es nicht mangeln!

Unser Fanionteam hat neben dem eingangs erwähnten Cupabenteuer eine weniger erfolgreiche Saison hinter sich, muss es sich doch nach einem guten Start (erneut) aus der 1. Kleinfeldliga verabschieden. Und dies trotz eines Sieges gegen den amtierenden Schweizer Meister und Cupsieger UHCevi Gossau! Man darf gespannt sein, wie sich das Team Herren 1 nächste Saison in der 2. Kleinfeldliga präsentiert.

Alle Mannschaften dürfen also auf eine abwechslungsreiche und spannende Saison 2012/13 zurück blicken. Nun gilt es aber, die Kleider für das Sommertraining aus dem Schrank zu nehmen und weiter mit viel Freude dem kleinen weissen Ball mit 26 Löchern nachzujagen. Schliesslich haben alle Mannschaften nächste Saison ein neues Kapitel zu schreiben!

Kontakt

Interessierte Junioren ab Jahrgang 2003, die einen der schnellsten Teamsports der Welt näher kennen lernen möchten, nehmen am besten mit unserem Juniorentrainer Christoph Rutschmann (christoph.rutschmann@meier-partner.ch) Kontakt auf. Neue Junioren sind in den Trainings immer herzlich willkommen. *Matias Meier*



Das Team Herren 3

Vitaswiss



Frühlingswanderung Feldbach – Panoramaweg – Männedorf

«Jo Nei, jetzt rägnet!» Dieser Gedanke schiesst mir am frühen Morgen des 13. April durch den Kopf beim ersten scheuen Blick aus dem Fenster. Dabei hatten wir doch so sehr auf trockenes Wetter gehofft, um unsere jährliche Frühlingswanderung durchzuführen. Dass wir in diesem ungewöhnlich kalten und nassen Frühjahr nicht ohne Schirm und Regenschutz aus dem Haus gehen können, ist uns schon klar – aber trotzdem! Schon bald aber hat Petrus ein Einsehen und lässt es langsam trocknen. Insgesamt 37 gutgelaunte Vitaswiss-Wanderfreunde steigen an verschiedenen Unterländer Bahnhöfen in die S5 ein. Schon während der Fahrt verschwinden die Wolken und machen dem blauen Himmel Platz. Die Bahn bringt uns via Rapperswil mit Kaffeehalt nach Feldbach. Bereits beim Bahnhof Feldbach geht es leicht bergan. Es folgen noch einige kurze Aufstiege, bis wir bei Widmen auf der Anhöhe des Panoramaweges sind. Bei einem kurzen Trinkhalt werden schon die ersten Jacken in die Rucksäcke verstaut. Fast erliegen wir dem Kaufrausch an einem Marktstand der etwas anderen Art am Wegrand, doch die Wanderung geht weiter an einem idyllischen Weiher vorbei, nochmals leicht ansteigend, zum Aussichtspunkt Risi oberhalb Stäfa. Die Aussicht über den Zürichsee in Richtung Etzel ist einmalig schön. Die ganze Alpenkette breitet sich vor unseren Augen aus und ist zum Greifen nah; wir erkennen den Pilatus und auch die Rigi grüsst majestätisch zu uns herüber. Wir können uns kaum sattsehen an diesem traumhaften Panorama; dank einigen weissen Wolken, die lediglich als Verzierung dienen, kommt das intensive Blau des Himmels noch besser zur Geltung. Weiter geht die Wanderung durch Reben und Wiesen, unter einem alten Viadukt der ehemaligen Wetzikon-Meilen-Bahn hindurch, bis wir hungrig im Restaurant Widenbad eintreffen. Ein reichhaltiges Mittagmenü erwartet uns und wir nutzen die Gelegenheit,

unseren Durst zu stillen. Der strahlende Sonnenschein lockt uns schon bald wieder ins Freie und wir setzen unsere abwechslungsreiche Wanderung fort bis Appisberg, wo der Abstieg nach Männedorf beginnt. In einer Konditorei versüssen wir uns die Wartezeit bis uns die Bahn wieder an unsere Ausgangsbahnhöfe bringt. Herzlichen Dank Ernst Schilling, dass Du zu dieser tollen Wanderung auch noch den passenden Sonnenschein bestellt hast!



Während sich die einen zum Fotoshooting treffen,...



...ziehen es die anderen vor, die Aussicht zu bewundern.

Nächste Veranstaltungen

08.06. / 15.06. Ausflug zur Lanegartenschau
in Sigmaringen (D)

Besuchen Sie unsere Turnstunden

Mi	19.00 – 20.00	Turnhalle Götzen, Rafz
Do	19.15 – 20.15	MZH, Hüntwangen

Während den Schulferien fallen die Turnstunden jeweils aus.

Wanderlust – Lust am Wandern

Sommerprogramm 2013

- Mi, 12.06. Kleewenalp
 Do, 20.06. – Do, 27.06. Wanderwoche Serfaus
 Mi, 10.07. Areuse-Schluchr
 Mi, 24.07. Ilanz – Rheinschlucht
 Mi, 07.08. Flumserberg
 Mi, 21.08. Ausflug in den Willhelma-Park, Stuttgart

10 Jahre Wandern, das war im 2012. Darum machen wir einen Ausflug nach Stuttgart in den Willhelma-Park, einem Botanischen Tierpark auf Schlossareal. Wir reisen mit einem Bus.

Alle, die schon mit uns wandern waren und wer sonst noch gerne mitkommen möchte, ist herzlich eingeladen.

Anmeldungen immer bis Montags, 10.00 Uhr, an Rosmarie Bachmann, 044 869 02 61 oder 079 246 66 21.

Webstube



Ein Kinder-Event mit Herz – Traumchischte

Im Amphitheater Hüntwangen findet am 23. Juni 2013 ein Benefiz-Event zugunsten des Kinderspitals Zürich und der Stiftung Wunderlampe statt. Was hat ein Kinder-Event mit der Webstube zu tun? Die Veranstalterinnen möchten vielen Familien mit Kindern einen unbeschwerten Sonntag mit Spiel und Gesang bieten. Auf der Suche nach Möglichkeiten für die Verpflegung haben sie umliegende Vereine angefragt. Da wir an der Chilbi Wil immer für feine Pommes-Frites sorgen, sind sie an die Webstube gelangt. Wir haben uns bereit erklärt, an diesem Anlass mit unserem Stand zu helfen.

Höhepunkt des Anlasses wird das Mittags-Open-Air-Konzert mit Andrew Bond und Band sein. Mit den Spendeneinnahmen wird einerseits das Kinderspital Zürich und damit direkt die Forschung nach neuen Behandlungsmethoden unterstützt. Andererseits wird einem kranken Kind durch die Stiftung Wunderlampe ein Wunsch erfüllt. Weitere Infor finden Sie auf www.traumchischte.ch *Klär Nussbaum*

Adressen / Telefonnummern / Öffnungszeiten

Gemeindeverwaltung Wil ZH

Dorfstrasse 15a, Postfach 15
8196 Wil ZH

Telefon 044 879 20 80 / Fax 044 879 20 81
gemeinde@wil-zh.ch / www.wil-zh.ch

Öffnungszeiten

Mo 08.30 – 11.30 / 14.00 – 18.00
Di, Mi 08.30 – 11.30 / 14.00 – 16.30
Do, Fr 08.30 – 11.30 / Nachmittag geschlossen
Ausserhalb der Öffnungszeiten sind Termine
gegen telefonische Voranmeldung möglich.

Schulverwaltung SUR

Schützenhausstrasse 16
8196 Wil ZH

Telefon 044 869 90 40

Öffnungszeiten

Mo – Fr 07.30 – 11.30
in den Schulferien reduzierte Öffnungszeiten

Gemeindebibliothek

Dorfstrasse 15b
8196 Wil ZH

Telefon 044 879 20 87
bibliothek@wil-zh.ch

Öffnungszeiten

Mo 18.30 – 20.00
Do 09.00 – 10.30 / 15.00 – 18.00
Sa 10.00 – 11.30

Während den Schulferien ist die Gemeindebibliothek
immer am Montag von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet.

Grüngutsammelstelle Grube Neuhaus

Öffnungszeiten 30. März bis 30. November

Sa 14.00 – 16.00
Mi 18.00 – 19.00 (nur bis Ende September)

Volg-Laden

Mitteldorfstrasse 7
8196 Wil ZH

Telefon 044 869 13 85 / Fax 044 886 81 37

Öffnungszeiten

Mo – Fr 07.00 – 19.00
Sa 07.00 – 16.00

Poststelle Wil ZH

Bahnhofstrasse 10a
8196 Wil ZH

Telefon 0848 888 888 / Fax 0844 888 888
kundendienst@post.ch

Öffnungszeiten

Mo – Fr 08.00 – 11.00 / 15.00 – 17.45
Sa 08.00 – 10.00

Schwimmbad Hüslihof

Öffnungszeiten

11.05. – 02.06. 10.00 – 18.00
03.06. – 18.08. 9.00 – 20.30
19.08. – 08.09. 10.00 – 18.00

Bei Bedarf (genügend Badegäste und schönes Wetter)
kann der Bademeister in eigener Kompetenz das Bad
länger offen halten. Bei geringer Auslastung kann er
das Bad aber auch früher schliessen.

Polizei Notruf	117
Polizeiposten Rafz	044 879 20 30
Feuerwehr Notruf	118
Feuerwehr Rafz/Wil, Kommando	079 355 53 20
Ambulanz	144
Rega	1414
Spital Bülach	044 863 22 11
Spitex	044 869 05 77
Dr. med. Urs Hofer	044 869 08 44
Ärzte-Notfallzentrale	044 874 92 92
Tox-Zentrum	145

Veranstaltungskalender Juni bis August 2013

Juni

1.	Naturerlebnistag / NVV
1./2.	Eidgenössisches Feldschiessen
1./2.	Turnfest / Frauenturnverein
2.	Morgenspaziergang / NVV
3.	Gemeindeversammlung / SUR
3	Mütter- und Väterberatung
4.	Dorf Zmorge / Frauenverein
5./12./19.	Kleinkinder-Nothelferkurs / Samariterverein
6.	Tag der Tracht / Trachtengruppe
6.	Kirchgemeindeversammlung / Kath. Kirche
8.	Gebäckverkauf / Frauenverein
8./15.	Ausflug / Vitaswiss
9.	Volleyballturnier / Frauenturnverein
12.	Gemeindeversammlung
12.	Wanderung / Wanderlust
14.	Sommerkonzert / Musikverein
16.	Kirchgemeindeversammlung / Ref. Kirche
17.	Mütter- und Väterberatung
19. – 23.	Eidg. Turnfest Biel / TV, DR, MR
19.	GV / Spitex
20. – 27.	Wanderwoche / Wanderlust
21.	GV / UHC Phantoms
22.	Kant. Musikfest Winterthur / Musikverein
22.	Pflegeeinsatz / NVV
23.	Familiengottesdienst / Ref. Kirche
23.	Kinder-Event Amphitheater/ Traumchische
22.	Papiersammlung
29.	Tag der offenen Tür / Hastag
30.	Jazzgottesdienst / Ref. Kirche

Juli

1.	Mütter- und Väterberatung
2.	Defibrillator-Kurs / Samaritaerverein
2.	Vereinsreise / Frauenverein
3.	Defibrillator-Kurs / Samaritaerverein
4.	2. Obligatorische Schiessübung
6./7.	Hasli-Schiessen / Schiessverein
7.	Morgenspaziergang / NVV
9.	GV / Chilbiverein
10.	Wanderung / Wanderlust
11.	Vereinsreise / Kath. Frauenverein
12.	Platzkonzert Buchenloo / Musikverein
13.	Saisonabschlussfest / UHC Phantoms
15.	Mütter- und Väterberatung
15.7. – 16.8.	Sommerferien / SUR
24.	Wanderung / Wanderlust

August

1.	Bundesfeier / Turnverein
4.	Morgenspaziergang / NVV
5.	Mütter- und Väterberatung
7.	Wanderung / Wanderlust
17./18.	Dressurtag / Reitverein
18.	Sommerfest / Kath. Kirche
19.	Mütter- und Väterberatung
21.	Wanderung / Wanderlust
22. – 25.	Springtag / Reitverein
23.	Platzkonzert Wasterkingen / Musikverein
24.	Papiersammlung
27./28.	Trainingsweekend / UHC Phantoms
30.	Platzkonzert Hüslhof / Musikverein
30.	3. Obligatorische Schiessübung

Detaillierte Angaben zu den einzelnen Terminen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Beiträgen.
Einträge für den Veranstaltungskalender können bis zum Redaktionsschluss
an barbara.wuggenig@bluewin.ch gemeldet werden.